

GEMEINWOHLBERICHT 2021

DESTINATION WATTENS REGIONALENTWICKLUNG GMBH

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname:	Destination Wattens Regionalentwicklung GmbH
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Website:	www.destination-wattens.at
Branche:	Public Relations Berater
Firmensitz:	Marktgemeinde Wattens
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden:	22
Vollzeitäquivalente:	13,4
Saison- oder Zeitarbeitende:	keine
Umsatz:	EUR 790.273,76
Gesellschafter*innen:	Swarovski Finanz AG & Marktgemeinde Wattens
Berichtszeitraum:	2021

Kurzpräsentation des Unternehmens

Die Destination Wattens Regionalentwicklung GmbH wurde im Jahr 2011 als öffentlich-private Partnerschaft zwischen der Marktgemeinde Wattens und dem Unternehmen Swarovski gegründet. Dadurch wurde die über 115 Jahre andauernde Partnerschaft zwischen Kommune und Leitbetrieb zur Institution. Kernauftrag der Destination Wattens ist seit Anbeginn, im Rahmen ihrer Initiativen und gemeinsam mit ihren Partner*innen, die nachhaltige Entwicklung des regionalen Wirtschaftsraumes gezielt voranzutreiben und die Lebens- und Arbeitsqualität am Standort nachhaltig zu steigern.

Schwerpunkte setzt sie dabei aktuell, neben der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung, vor allem auch in Themenfeldern wie Bildung und Mobilität. Weitere wichtige Impulse möchte sie auf Grundlage der Vision Wattens, künftig auch im Bereich Lebens- und Wohnraum geben.

Vision

Wattens und die umliegende Region erfüllen die weltweit höchsten Standards an Lebens- und Arbeitsqualität.

Mission

Mit allem, was wir tun, leisten wir einen nachhaltigen Beitrag dazu, dass die Lebens- und Arbeitsqualität am Standort und in der Region nachhaltig erhöht wird.

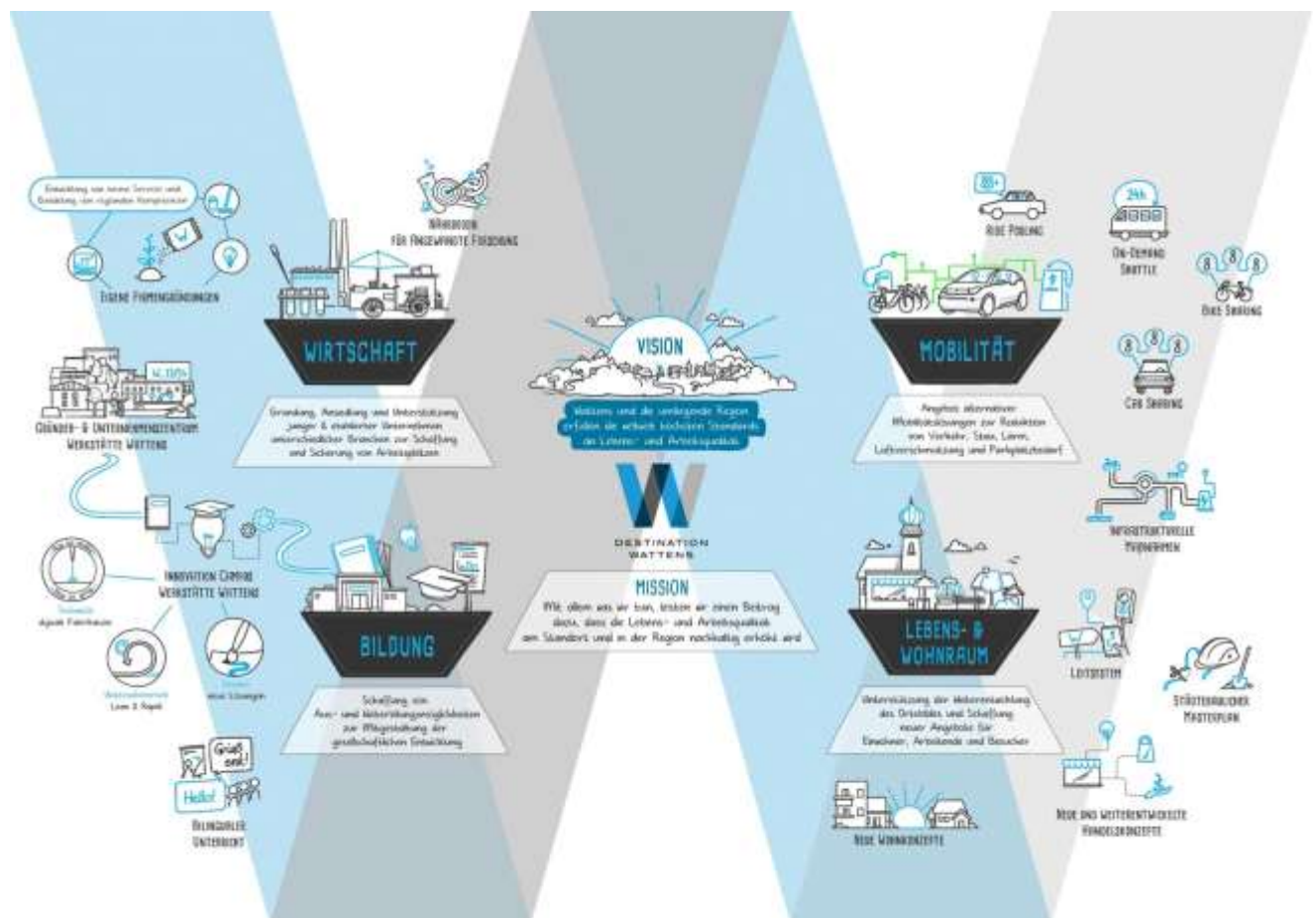


Abbildung 1: Leitbild Destination Wattens, als [PDF zum Download](#)

Die **Werkstätte Wattens** – die größte Initiative der Destination Wattens – ist ein internationales Unternehmens- und Kreativzentrum für Gründer*innen, Startups sowie produzierende und dienstleistende Unternehmen in unterschiedlichen Entwicklungsphasen. Dabei ist uns ein Fokus auf Technologie, Innovation, regionale Wertschöpfung und nachhaltiges Wachstum wichtig.

Die Werkstätte Wattens bietet neben einem Co-Working Space, Team Offices und Produktions- und Werkstätten-Einheiten auch ein FabLab zur individuellen Nutzung an. Unsere Angebote und Programme zur Geschäftsmodellentwicklung und Prototypisierung sowie unsere Partnerkontakte ins unternehmerische Ökosystem begleiten die professionelle Entwicklung – und bieten Raum und Gelegenheiten zum interdisziplinären Austausch und zum vernetzten Arbeiten.

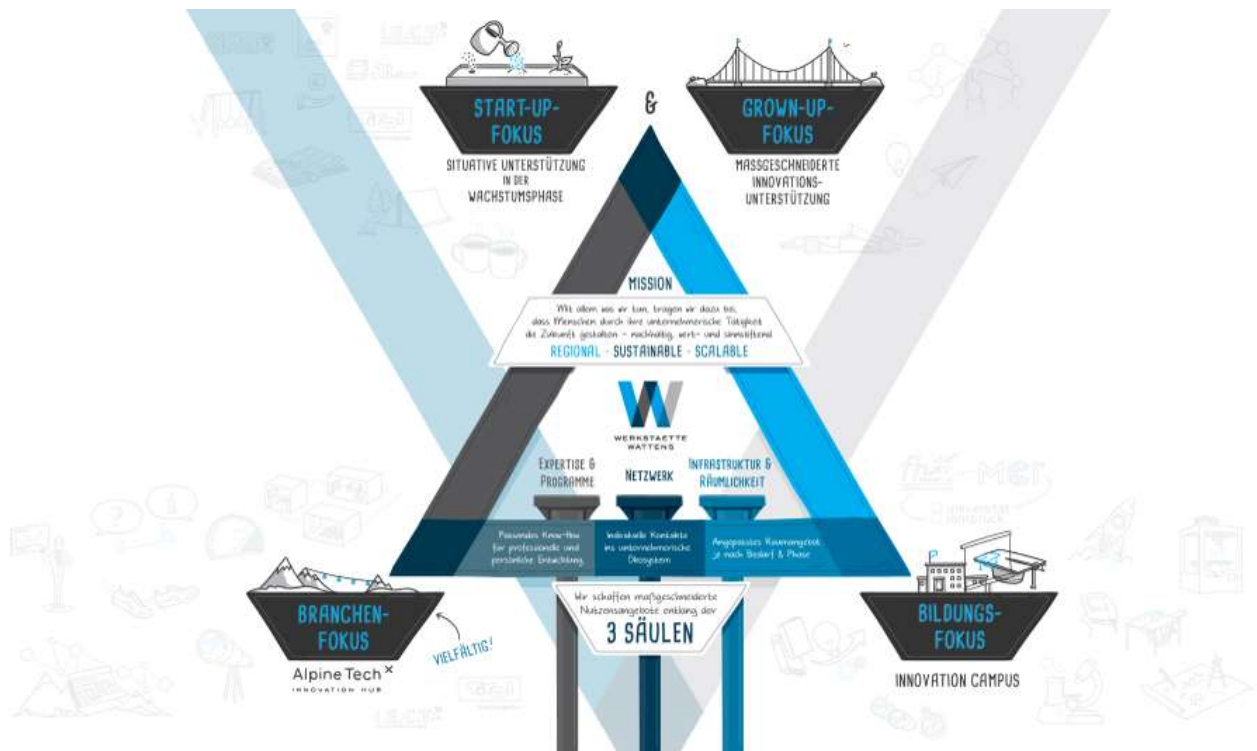


Abbildung 2: Leitbild Werkstatt Wattens, als [PDF zum Download](#)

Teamkultur und Werte

2019 hat das Core Team* einstimmig beschlossen, die Herausforderungen der Organisationsentwicklung von der Pionierphase in die Differenzierungs- und Integrationsphase qualifiziert und motiviert anzunehmen. Um für diesen intern ausgelösten Entwicklungsprozess bestmöglich gerüstet zu sein, stellte die Geschäftsführung personelle Ressourcen zur Verfügung und schaffte die neue Stelle „Team & Organisation“. Diese hat den Auftrag, optimale Strukturen und Rahmenbedingungen im Sinne der Team- und Organisationsentwicklung zu schaffen.

*Core Team: +- 15 Personen im Unternehmen, welche die Hauptarbeit am Fortschritt des Unternehmens tragen und koordinieren.

Für uns stand von Anfang an fest, dass Teamkultur und Werte eine fundamentale Rolle in dieser Entwicklung spielen sollen und haben somit den folgenden Prozess gestartet (siehe Abbildung 3 und 4):

Prozess | Teamkultur und Werte

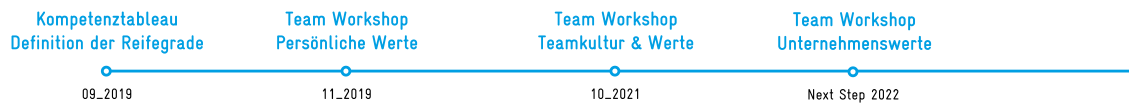


Abbildung 3: Prozess | Teamkultur und Werte

Zu Beginn des Prozesses wurden „Teamkultur und Werte“ als eigener Bereich im Kompetenztableau eingebettet und mit Reifegraden versehen. Das Kompetenztableau ist ein Tool, welches einerseits als Roadmap im Sinne der Weiterentwicklung dient und uns andererseits hilft, die gesetzten Maßnahmen zu messen.

Reifegrad 2 | Persönliche Werte

01	Empathie, Menschlichkeit, Familie, Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Integrität, Leidenschaft, Authentizität (Persönliche Werte)
02	Achtsamkeit, Gerechtigkeit, Fairness, Toleranz & Akzeptanz, Wertschätzung, Respekt, Höflichkeit, Dankbarkeit (Zwischenmenschliche Werte)
03	Kollegialität, Teamgeist, Hilfe, Zusammenhalt, Zusammenarbeit, Vertrauen, Austausch, Kommunikation, Zuverlässigkeit, Loyalität (Teamwerte)
04	Selbstverantwortung, Selbständigkeit, (Gestaltungs-)Freiheit, Engagement, Pünktlichkeit, Effizienz, Innovation (Werte, wie wir arbeiten)
05	Nachhaltigkeit, Natur, Sinnhaftigkeit, Effektivität (Werte, im Umgang mit der Natur)

Abbildung 4: Reifegrad | Persönliche Werte

Wir denken unternehmerisch

Wir handeln selbstverantwortlich, eigeninitiativ sowie lösungsorientiert und führen Dinge mit einem service-orientierten Ansatz in einem ambitionierten Zeitrahmen zu Ende.

Wir fördern Diversität & Vielfalt

Wir glauben an den Mehrwert von heterogenen Teams – vielfältige Talente, unterschiedliche Persönlichkeiten und Transdisziplinarität von Kompetenzen (im Team bzw. unserer Community).

Wir sind ein Team

Wir sehen uns als Teil eines größeren Ganzen, unterstützen uns gegenseitig und sind konstruktiv im Austausch sowie wertschätzend im Umgang mit unseren Teamkolleg*innen.

Wir wollen laufend besser werden

Wir wollen unsere Kompetenzen und Prozesse laufend verbessern und dadurch kontinuierlich unser Angebot auf das nächsthöhere (Reifegrad-)Level heben.

Wir arbeiten nachhaltig

Wir gehen mit unseren eigenen sowie den Ressourcen unseres Planeten rücksichtsvoll und zukunftsorientiert um.

Produkte / Dienstleistungen

Mit zielgruppenspezifischen, innovationsfördernden Programmen für Startups, Grownups und für die individuelle Weiterentwicklung bietet die Werkstätte Wattens Unterstützung in der Umsetzung von Ideen und Konzepten an. Bereits etablierte Unternehmen werden in der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Innovationsbereitschaft methodisch unterstützt.

Modernste technische Infrastruktur im Center for Rapid Innovation ermöglicht „lean & rapid“ die erste, rasche Umsetzung und Testung von Produkten, aber auch das praktische Eintauchen in das Entrepreneurship des 21. Jahrhunderts zur Weiterentwicklung und Optimierung diverser Unternehmensbereiche.

Ein umfassendes Raumangebot für Unternehmer*innen jeder Entwicklungsphase (Co-Working, flexibel nutzbare Meetingräume, bis hin zum eigenen Büro) ermöglicht ein inspirierendes, auf die individuellen Bedürfnisse und die finanziellen Möglichkeiten abgestimmtes Arbeitsumfeld.

Im Sinne von Open Innovation baut die Werkstätte Wattens ein Netzwerk an notwendigen Partner*innen und Expert*innen aus Wirtschaft und Wissenschaft auf, um die Programme weiterzuentwickeln und die Teilnehmenden kooperativ in den nächsten Schritten zur Produktumsetzung zu unterstützen (Geschäftsmodell, Markteintritt, Kommunikation, Serienproduktion, Verwertung, etc.). Durch die Inklusion von Schüler*innen, Lehrpersonen, Student*innen sowie durch die spezielle Berücksichtigung von Diversität und Gender und durch den Einbezug der Region, entsteht ein Ort lebendiger, nachhaltiger Inspiration und Innovation.

Programme

- » Für Startups (z.B. Morning Glory, Growth Camp)
- » Für Grownups (z.B. Resilienz Workshop, Sprints)
- » Alpine TechHub
- » Bildungsprogramme (Bilingualer Unterricht vom Kindergarten bis zur Mittelschule in der Marktgemeinde Wattens, FabLab-Tutoren Ausbildung, FabLab-Workshops für Schüler*innen und Pädagog*innen, FabLab Workshops für Studierende)
- » Center for Rapid Innovation – FabLab (z.B. Prototyping)
- » Offene Werkstätte (z.B. Nutzung der Infrastruktur)
- » Mobilitätsangebote (Car-Sharing, Bike-Sharing)

Flächen

- » Co-Working Space
- » Office Space
- » Produktionsflächen
- » Veranstaltungsflächen
- » Community Flächen

Anteil der Produkte / Dienstleistungen in % vom Gesamtumsatz

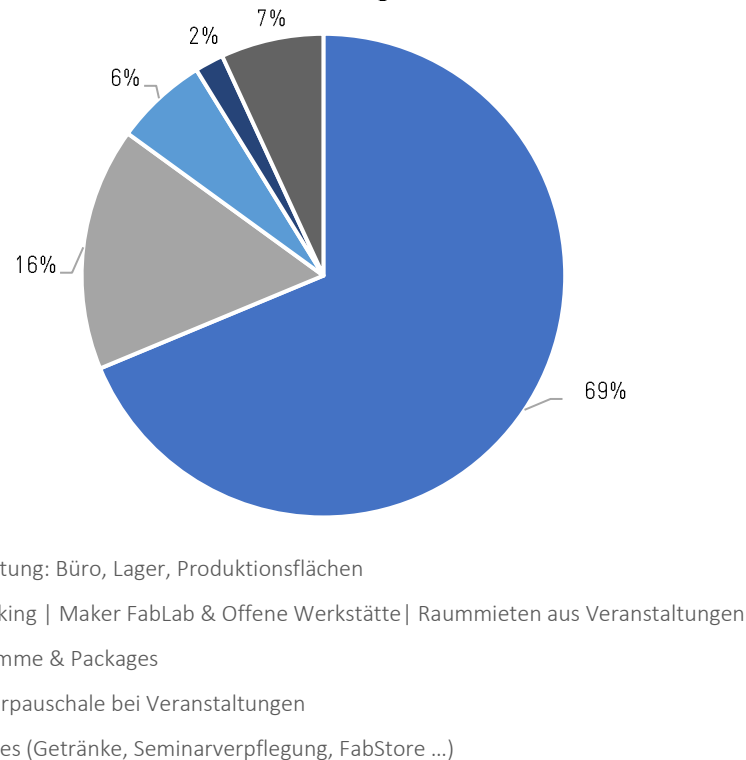


Abbildung 5: Anteil der Produkte / Dienstleistungen in % vom Gesamtumsatz

Das Unternehmen und Gemeinwohl

Seit Beginn an stand das Allgemeinwohl an oberster Stelle. Um die zahlreichen Initiativen der Destination Wattens messbar machen zu können, haben wir uns über verschiedene Methoden dafür informiert. Die Gemeinwohlökonomie und der damit verbundene Gemeinwohlbericht ist unserem Verständnis von einem lebenswerten Miteinander sehr ähnlich. Wir können anhand der Matricelemente und den Werten der Gemeinwohlökonomie unser Tun analysieren und sichtbar machen.

Die Destination Wattens erstellt den ersten Gemeinwohlbericht, der das Jahr 2021 umfasst. Wir haben beschlossen, uns beim ersten Bericht auf nur ein Jahr zu konzentrieren, um eine solide

Vergleichsbasis für die nächsten 2 Jahre zu schaffen. Das Jahr 2020 war aufgrund der Corona-Pandemie außergewöhnlich und daher nicht sehr aussagekräftig.

Mit der Erstellung eines Gemeinwohlberichtes wollen wir auf alle Aktivitäten der Destination Wattens ein kritisches Auge werfen, um Verbesserungen zu ermöglichen und voranzutreiben. Die Erkenntnisse daraus werden in die Unternehmensziele und somit auch in die Ziele aller Mitarbeitenden einfließen. Die Destination Wattens wurde 2011 ins Leben gerufen, um die Lebens- und Arbeitsqualität in der Region nachhaltig zu verbessern. Wir setzen Maßnahmen dafür im Rahmen zahlreicher Initiativen, wie beispielsweise dem Projekt „Bilingualer Unterricht“. Kinder und Jugendliche erhalten kostenlos zusätzlichen Englisch Unterricht – vom Kindergarten bis zur Neuen Mittelschule. Ein weiteres Beispiel ist die Streuobstwiese, die für alle frei zugänglich ist und auch schon bald Früchte tragen wird. Der individuelle Nahverkehr stellt in Wattens und Umgebung ein großes Problem dar. Durch die Schaffung von Ladeinfrastruktur für Elektroautos und der Möglichkeit, in ganz Wattens kostenlos Strom zu tanken, wird der Umstieg zur Elektromobilität erleichtert. Ein Car-Sharing und ein Bike-Sharing Modell sollen ebenfalls dazu ermutigen, das Auto zu Hause zu lassen. Die Werkstätte Wattens bietet Unternehmen alles, was sie für einen Start oder eine Weiterentwicklung ihrer Geschäfte brauchen. Ziel ist es, langfristige Arbeitsplätze zu schaffen und gezielt innovative Ideen und Gründer*innen anzulocken.

Wie haben Verbesserungspotentiale identifiziert und, je nach Priorität des Themas, manche davon zu Zielen formuliert.

Kontaktperson im Unternehmen für die GWÖ

Barbara Dibona
Weisstraße 9, 6112 Wattens
0664/88343520
barbara.dibona@destination-wattens.at



Dieses Zertifikat bestätigt die Gültigkeit des durchlaufenen GWÖ Auditprozesses und berechtigt zum Führen des Labels:

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE
Bilanzierendes Unternehmen
mit externem Audit

Testat:	Externes Audit	Gemeinwohl-Bilanz	Destination Wattens Regionalentwicklung GmbH
	M5.0 Kompaktbilanz	2021	Auditor*In: Roland Wiedemeyer

Wert	MENSCHENWÜRDIGKEIT	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berufungsgruppe				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 20 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 20 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 20 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 10 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 40 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: J.	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 10 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 10 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 70 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 40 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 50 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 50 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 60 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 70 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 50 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 70 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 70 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 40 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 10 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 30 %
Testat gültig bis:				BILANZSUMME: 403
31.03.2025				

Mit diesem Testat wird das Audit des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0

TestatID: m5r8b

Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf www.ecogood.org

Hamburg, 13.03.2023




Bridget Knapper and Manfred Jotter / Executive Directors
International Federation for the Economy for the Common Good
e.V., VR 24207

INTERNATIONAL
FEDERATION
for the Economy for the Common Good e.V.

A – LIEFERANT*INNEN

Wir achten bei der Auswahl unserer Lieferant*innen und Dienstleister*innen auf Nachhaltigkeit und eine soziale Einstellung der Unternehmen. Soweit möglich, beziehen wir umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen, bevorzugen regionale Anbieter*innen und setzen dabei auf langfristige, vertrauensvolle Partnerschaften.

Nr.	Lieferant	Herkunftsland	Leistung
1	D. Swarovski KG	Österreich	Vermietung
1	D. Swarovski KG	Österreich	Buchhaltung, Lohnverrechnung, IT
2	Marktgemeinde Wattens	Österreich	Bilingualer Unterricht
3	BLITZ BLANK Tirol	Österreich	Reinigung Flächen
4	in the headroom GmbH	Österreich	Grafikagentur
5	ACP IT Solutions GmbH	Österreich	IT-Netzwerkbetreuung
6	Lukas Neumüller e.U.	Österreich	Grafikagentur
7	Boob Lars	Österreich	Webagentur
8	MQEurope	Belgien	Ankauf 3D-Drucker
9	Marsoner + Partner GmbH	Österreich	Steuerberatung
10	HALLAG Kommunal GmbH	Österreich	Internet

Tabelle 1: Top zehn Lieferanten 2021

Im Zuge der Erstellung des Gemeinwohlberichts haben wir erstmals eine schriftliche Befragung unserer Top zehn Lieferant*innen durchgeführt. Es wurde ein kurzer Fragebogen per E-Mail an die Unternehmen verschickt. Die Rücklaufquote betrug 80%.

Fragebogen für Geschäftspartner	
Name des Unternehmens	
Aktuelle Rechtsform	
Sitz des Unternehmens	
Anzahl der Standorte	
Name, Funktion	
1. WIE VIELE MITARBEITER*INNEN WERDEN IN IHREM UNTERNEHMEN BESCHÄFTIGT?	
☐ weniger als 50 ☐ 51-500 ☐ 501-1000 ☐ mehr als 1000	
2. WELCHE BESCHÄFTIGUNGSFORMEN GIBT ES IN IHREM UNTERNEHMEN?	
☐ Normalarbeitsverhältnis ☐ Teilzeit ☐ Befristung ☐ Arbeitnehmerüberlassung, Leasingarbeit ☐ Geringfügige Beschäftigung ☐ Fallweise Beschäftigung	

Abbildung 6: Fragebogen für Geschäftspartner*innen, Teil 1

3. WELCHE LEISTUNGEN WERDEN IN IHREM UNTERNEHMEN ANGEBOTEN? ☐ Arbeitsvertragsgestaltung nach einem Tarifvertrag ☐ Bezahlung von Überstunden ☐ Betriebliche Altersvorsorge ☐ Bezuschussung von Kindertageseinrichtungen ☐ Vermögenswirksame Leistungen ☐ Betriebliches Gesundheitsmanagement ☐ Andere:
4. NACHHALTIGKEITSBESTREBUNGEN IN IHREM UNTERNEHMEN ☐ Es ist ein Nachhaltigkeits- bzw. Umweltbeauftragter beschäftigt ☐ Es wurde ein Nachhaltigkeits- bzw. Umweltkonzept eingeführt ☐ Es wird ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt ☐ Es werden CO2 Emissionen durch zertifizierte Projekte ausgeglichen ☐ Es werden Maßnahmen zur Einhaltung der Menschenrechte im Sinne der Vereinten Nationen und der ILO-Kernarbeitsnormen durchgeführt ☒ Es wird auf faire Vertragsbedingungen mit Vertragspartnern geachtet ☐ Zulieferer/Subunternehmer/Dienstleister bestätigen die Einhaltung von Menschenrechten und den Ausschluss von Kinderarbeit ☐ Die Zulieferkette wird regelmäßig auf Risiken und Missstände überprüft ☐ Andere:
5. FRAGEN ZUR GEMEINWOHLÖKONOMIE ☐ Das Unternehmen hat sich mit der Gemeinwohlökonomie befasst. ☐ Das Unternehmen hat bereits/ist dabei eine Gemeinwohlbilanz erstellt/zu erstellen. ☐ Das Unternehmen bekundet Interesse an der Erstellung einer Gemeinwohlbilanz. ☐ Es werden CO2 Emissionen durch zertifizierte Projekte ausgeglichen.

Abbildung 7: Fragebogen für Geschäftspartner*innen, Teil 2

Zusammenfassung der Ergebnisse:

Die befragten Unternehmen beschäftigen zwischen „unter 50“ und „mehr als 1000“ Mitarbeitende. Die am öftesten genannten Beschäftigungsformen sind: „Normalarbeitsverhältnis“, „Teilzeit“ und „fallweise und geringfügige Beschäftigung“.

Die Mitarbeitenden der befragten Unternehmen erhalten hauptsächlich folgende Leistungen: „Bezahlung von Überstunden“, „Arbeitsvertragsgestaltung nach einem Tarifvertrag“ und „Betriebliches Gesundheitsmanagement und Altersvorsorge“.

Die Unternehmen achten zum Großteil auch darauf, dass die Zulieferer / Subunternehmer*innen / Dienstleister*innen die Einhaltung von Menschenrechten und den Ausschluss von Kinderarbeit bestätigen. Es wird auf faire Vertragsbedingungen mit Vertragspartnern*innen geachtet.

Fünf Unternehmen haben sich bereits mit der Gemeinwohlökonomie befasst und zwei haben Interesse an der Erstellung eines Gemeinwohlberichtes.

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Selbsteinschätzung: 1

Welche Produkte / Dienstleistungen werden zugekauft?

Die Destination Wattens hat durch ihre unterschiedlichen Geschäftsfelder im Jahr 2021 folgende Produkte und Dienstleistungen zugekauft:

Dienstleistungen

- » Beratungsleistungen (Energieberatung, Abfallberatung, Steuerberatung, Unternehmensberatung, GWÖ Beratung, usw.)
- » Rechtsanwalt
- » Versicherungsleistungen
- » Lohnverrechnung
- » Buchhaltung
- » Vermietung
- » Coachings / Moderatoren (Sprints, usw.)
- » Vorträge, Workshops
- » Mobilitätsleistungen (Car-Sharing, Leasing, Reparatur, Service)
- » Fotografie
- » Filmaufnahmen
- » Grafikleistungen
- » Reinigungsarbeiten
- » IT-Netzwerk, Betreuung
- » Betreuung Website
- » Mobilfunkanbieter
- » Fortbildung und Schulungen für Mitarbeitende
- » Werbung (Print, Online)

Produkte

- » Materialien für FabLab
- » Maschinen für FabLab
- » Büromaterialien
- » Möbel
- » Küchenausstattung
- » Reinigungsmittel
- » Hygieneprodukte
- » WC Papier, Papierhandtücher
- » Speisen
- » Getränke
- » Kaffee
- » Bücher, Magazine, Zeitungen

Die Auswahl der Lieferant*innen betrifft hauptsächlich folgende Kriterien:

Der Destination Wattens ist es wichtig, ihre Lieferant*innen nach Möglichkeit persönlich und somit auch deren Werte und Organisation zu kennen. Eine gute Zusammenarbeit kann nur langfristig funktionieren, wenn die Werte aller Beteiligten möglichst ähnlich sind. Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Produzent*innen wird die heimische Wirtschaft gefördert, was uns, als Regionalentwicklungsgesellschaft, natürlich ein großes Anliegen ist. Wir achten nach Möglichkeit auf Zertifikate, die eine Aussage darüber treffen, wie und zu welchen Konditionen die Menschen arbeiten.

Wie werden soziale Risiken in der Zulieferkette überprüft bzw. evaluiert?

Bevor wir mit neuen Lieferant*innen eine Geschäftsbeziehung eingehen, informieren wir uns bei lokalen Lieferant*innen, die wir meist auch persönlich kennen, in einem direkten Gespräch über die Arbeitsbedingungen. Unternehmen, bei denen wir nur online bestellen können, überprüfen wir, falls möglich, auf deren Website zuerst die Einstellung zur Menschenwürde am Arbeitsplatz.

Welche Zertifikate haben die zugekauften Produkte?

Die zugekauften Produkte haben unter anderem das EU-Bio-Siegel, Fairtrade-Siegel, Österreichisches Umweltzeichen, Trace back to farm-Siegel von unbound coffee roasters oder das Klimaneutral-Siegel.

Anteil der zugekauften Produkte / Dienstleistungen am gesamten Einkaufsvolumen in Tabellenform

Nr.	Lieferant	Herkunftsland	Leistung	% vom gesamten Einkaufsvolumen
1	D. Swarovski KG	Österreich	Vermietung	56,4
1	D. Swarovski KG	Österreich	Buchhaltung, Lohnverrechnung, IT	7,4
2	Marktgemeinde Wattens	Österreich	Bilingualer Unterricht	8,4
3	BLITZ BLANK Tirol GmbH	Österreich	Reinigung Flächen	5,0
4	in the headroom GmbH	Österreich	Grafikagentur	3,0
5	ACP IT Solutions GmbH	Österreich	IT Netzwerkbetreuung	2,2
6	Lukas Neumüller e.U.	Österreich	Grafikagentur	1,3
7	Boob Lars	Österreich	Webagentur	1,1
8	MQEurope	Belgien	Ankauf 3D-Drucker	0,9
9	Marsoner + Partner GmbH	Österreich	Steuerberatung	0,8
10	HALLAG Kommunal GmbH	Österreich	Internet	0,7
	SUMME			87,3

Tabelle 2: Anteil der zugekauften Produkte/Dienstleistungen am gesamten Einkaufsvolumen in Tabellenform

Vermerk zu Tabelle 2:

Die Top zehn Lieferant*innen machten 2011 87,3% vom gesamten Einkaufsvolumen aus.

Das gesamte Einkaufsvolumen 2021 betrug laut G&V: EUR 1.344.925

Die Anzahl der gesamten Lieferant*innen betrug 2011: 219

Nr	Lieferant	Leistung	faire Arbeitsbedingungen weil	% vom gesamten Einkaufsvolumen
1	D. Swarovski KG	Vermietung		56
2	D. Swarovski KG	Buchhaltung, Lohnverrechnung, IT		7
3	Marktgemeinde Wattens	Bilingualer Unterricht		8
4	BLITZ BLANK Tirol	Reinigung Flächen	Nur ein zufriedener Mitarbeiter ist auch ein treuer und zuverlässiger Partner. Die kontinuierliche Mitarbeiterzufriedenheit wird sichergestellt durch Leistungsanerkennung, regelmäßige Weiterbildung, gute Umgangsformen, Vermittlung der Unternehmensphilosophie sowie Wissen um die eigentliche Tätigkeit. BLITZ BLANK Tirol ist nach ONR 192500 (Corporate Social Responsibility) zertifiziert. Wir stellen die Menschen in den Mittelpunkt. Wir tragen soziale Verantwortung sowohl nach innen gegenüber der gesamten BLITZBLANK Familie als auch nach außen gegenüber der Gesellschaft, in der wir alle leben! Neben unserer Gründerfamilie Reichel, die bereits in dritter Generation für das Unternehmen tätig ist, verstärken auch viele MitarbeiterInnen generationsübergreifend unser BLITZBLANK Team. Wir engagieren uns karitativ für benachteiligte Menschen unserer Gesellschaft. Zum Beispiel in einem wirtschaftlichen Erfolgsmodell mit der Caritas Service GmbH (Magdas), bei der Implementierung von Reinigungsprojekten.	5
5	in the headroom GmbH	Grafikagentur		3
6	ACP IT Solutions GmbH	IT Netzwerkbetreuung		2
7	Lukas Neumüller e.U.	Grafikagentur		1
8	Boob Lars	Webagentur		1
9	MOEurope	Ankauf 3D-Drucker		1
10	Marsoner + Partner GmbH	Steuerberatung		1
11	HALLAG Kommunal GmbH	Internet		1
	SUMME			87

Tabelle 3: Anteil der eingekauften Produkte/Dienstleistungen, die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurden.

Vermerk zu Tabelle 3:

Der Anteil Lieferant*innen mit nachvollziehbaren, fairen Arbeitsbedingungen betrug 2021 5% vom gesamten Einkaufsvolumen.

Durch den Wechsel zur Reinigungsfirma BLITZ BLANK Tirol konnten wir einen Lieferanten gewinnen, der eine höhere Menschenwürde am Arbeitsplatz garantiert (branchengerechte Bezahlung, Fortbildungsmöglichkeiten, wertschätzender Umgang mit den Mitarbeitenden). [HIER](#) geht es zur Website von BLITZ BLANK Tirol.

Ziel

Ein Einkaufsleitfaden für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen, bei dem das Thema Menschenwürde in der Zulieferkette berücksichtigt wird, wird erstellt. Der Verzicht auf Amazon als Lieferant*in wird eingeführt.

Verbesserungspotenziale

Im Zuge des Aufnahmeverfahrens zum Klimabündnisbetrieb sollen Lieferant*innen evaluiert und gegebenenfalls ausgetauscht werden.

A1 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Menschenwürde in der Zulieferkette bei den wesentlichen Lieferant*innen nicht verletzt wird?

Das Unternehmen kann bestätigen, dass bei unseren wesentlichen direkten Lieferant*innen die Menschenwürde in der Zulieferkette nicht verletzt wird.

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Selbsteinschätzung: 1

Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander?

Wie überprüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?

Wir können zwar die Wahl der Lieferant*innen zum Teil selbst bestimmen, allerdings haben wir nicht immer Einblick in die gesamte Zulieferkette. Da wir verstärkt auf Lieferant*innen setzen, die uns bekannt sind, wissen wir aber über deren Werte Bescheid.

Bis Ende 2021 konnten wir unseren Lieferant*innen keine fairen Zahlungskonditionen anbieten. Die Buchhaltung wurde als Dienstleistung von einem Konzern durchgeführt, nach dessen Konditionen wir uns richten mussten. Die Entscheidung über die Beendigung der Zusammenarbeit mit diesem Konzern als Lieferant für die Buchhaltung und Lohnverrechnung wurde 2021 gefällt. Es konnte ein neuer Partner gewonnen werden und die Vorbereitungen für die Zusammenarbeit wurden gestartet.

Durch den Wechsel zur Reinigungsfirma BLITZ BLANK Tirol konnten wir einen Lieferanten gewinnen, dem die Themen Solidarität, Gerechtigkeit und Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen ein echtes Anliegen sind.

Die Risiken und Missstände in Unternehmen werden durch verschiedene Maßnahmen überprüft. Bevorzugt werden lokale und bekannte Lieferant*innen, mit denen man persönlich sprechen kann. Im Gespräch kann auf eventuelle Missstände hingewiesen werden und wenn diese nicht behoben werden, wird die Geschäftsbeziehung beendet. Unternehmen, die uns nicht persönlich bekannt sind, werden anhand der jeweiligen Website und Social-Media-Kanäle überprüft. Falls es sich um sehr bekannte Unternehmen, wie zum Beispiel Amazon, handelt, werden auch Medienberichte hinzugezogen. Wenn uns die Missstände bei Lieferant*innen als gravierend erscheinen, suchen wir eine Alternative und brechen die Geschäftsbeziehung nach Möglichkeit ab.

Indikatoren

Die aufgelisteten Indikatoren sind für das Unternehmen nicht relevant.

Ziel

Die Partnerschaft mit einem neuen Lieferanten in den Bereichen Buchhaltung und Lohnverrechnung wird gestartet. Ein Einkaufsleitfaden für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen, in dem die Themen Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette berücksichtigt werden, wird erstellt.

Verbesserungspotential

Langfristige und faire Partnerschaften mit dem Großteil der Lieferant*innen sollen aufgebaut und faire Zahlungskonditionen sollen eingeführt werden. Lieferant*innen, die nicht unseren Werten entsprechen, werden in Zukunft von vornherein ausgeschlossen.

A2 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen

Kann das Unternehmen bestätigen, dass Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette nicht verletzt sowie die Marktmacht bei den wesentlichen Lieferant*innen nicht ausgenutzt werden? Das Unternehmen kann bestätigen, dass bei den wesentlichen direkten Lieferanten*innen Solidarität und Gerechtigkeit nicht verletzt und die Marktmacht nicht ausgenutzt wird.

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Selbsteinschätzung: 1

Nach welchen Kriterien werden Rohware, Produkte und Dienstleistungen ausgewählt?

Wie werden ökologische Risiken in der Zulieferkette evaluiert?

Welche ökologischen Kriterien werden bei der Auswahl der Produkte und Lieferant*innen berücksichtigt?

Welche Unterschiede gibt es zu den Mitbewerber*innen hinsichtlich ökologischen Einkaufs?

Die Auswahl der Produkte und Dienstleistungen wird anhand folgender Kriterien durchgeführt: Es soll möglichst regional eingekauft werden, um die Lieferwege so kurz wie möglich zu halten und um somit den CO₂ Ausstoß zu reduzieren.

Es werden größere Mengen bestellt und diese eingelagert, um die Anzahl der Lieferungen zu reduzieren. Nach Möglichkeit haben die Produkte und Dienstleistungen Zertifikate, die einen ökologisch gesunden Umgang mit der Umwelt beweisen.

Reinigungsmittel werden von einem nachhaltig produzierenden Unternehmen (Firma holli) gekauft. Im technischen Bereich versuchen wir mit Partner*innen zusammenzuarbeiten, die entweder upgecycelte Produkte verkaufen (wie zum Beispiel Handys / Laptops von refurbished) oder aber ein Umweltzertifikat verwenden.

Milch, Buttermilch und Joghurt werden zum Beispiel vom „Winderlhof“ am Wattenberg bezogen (Distanz 1 km), Brot wird einmal in der Woche auf Bestellung von der Ur-Getreide Bäckerei „Brotschmiede“ aus Innsbruck geliefert (Distanz 18 km). Äpfel, die für die Mitarbeitenden und die Community kostenlos sind, werden von „Ligges Obst“ aus Flauring (Distanz 42 km) zweimal pro Monat angeliefert.

Bei Workshops, während derer ein physisches Produkt entsteht, achten wir darauf, woher die benötigten Einzelteile und Materialien stammen und nach Möglichkeit lokal gekauft. Leider ist es oft sehr schwer, die passenden Einzelteile vor Ort zu bekommen. Speziell im elektronischen Sektor ist es oft unmöglich, die nötigen Produkte zu erhalten (Platinen, Stecker, Motoren, etc.). Es wird darauf geachtet, mit vorhandenen Baustoffen zu arbeiten (Reuse, Upcycling), die man aus dem Pool der eingemieteten Firmen beziehen kann.

Die Maschinen des FabLabs wurden zum Großteil im Ausland bestellt. Sie werden dauerhaft gewartet und im Falle repariert, um Neuanschaffungen zu vermeiden. Die Personen, die diese Geräte verwenden, werden laufend geschult.

Die ökologischen Risiken werden anhand persönlicher Gespräche mit den uns bekannten Partner*innen evaluiert. Wir versuchen, auf der Website der uns nicht bekannten Unternehmen herauszufinden, wo und wie die Ware produziert wird und wie lange der Lieferweg ist.

Nr	Lieferant	Leistung	ökologisch höherwertige Alternative weil	% vom gesamten Einkaufsvolumen
1	D. Swarovski KG	Vermietung		56
1	D. Swarovski KG	Buchhaltung, Lohnverrechnung, IT		7
2	Marktgemeinde Wattens	Bilingualer Unterricht		8
3	BLITZ BLANK Tirol	Reinigung Flächen	BLITZ BLANK Tirol betrachtet Umweltschutz als eine Selbstverständlichkeit. An erster Stelle – als Verpflichtung gegenüber der Umwelt – steht eine ökologisch nachhaltige Reinigungsschemie. Darunter werden die richtige Dosierung und fachgerechte Anwendung von Reinigungsmitteln sowie die korrekte und nachvollziehbare Entsorgung von Abfällen verstanden.	5
4	in the headroom GmbH	Grafikagentur	Drucken ausschließlich bei der Hernegger: FSC® -Zertifizierung. beziehen 100 % Ökostrom verwenden Bio-Druckfarben auf pflanzlicher Basis sowie wasserlösliche Dispersionslacke. setzen Bio-Druckfarben (Flint-Novavit F 918 Supreme BIO) ein – mineralölfrei mit Bindemittel auf Basis von Pflanzenölen, vegan, palmölfrei und ohne Tierversuche. Giftige Schwermetalle als konstitutionelle Rohstoffe wie Blei, Arsen, Cadmium, Selen, Antimon, Quecksilber und Chrom sind in den Druckfarben NICHT enthalten. Farbhersteller ist gemäß Qualität- (ISO 9001), Umwelt- (ISO 14001) und Energiemanagementsystem (ISO 50001) zertifiziert. Bio-Farben erfüllen die Anforderungen für Druckprodukte des österreichischen Umweltzeichens (UZ 24), des EU-Ecolabels, des Nordic Swan und des Blauen Engels (UZ 195) Gerne verdrucken wir Recyclingpapiere. Wir drucken auf Papieren und mit Druckverfahren, das die 100% Recyclingfähigkeit der Produkte garantiert. Dadurch dass wir alles im Haus machen, vermeiden weitgehend Transportwege. Wenn wir Arbeitsschritte fremd vergeben müssen achten wir darauf, mit regionalen Partnern zusammenzuarbeiten. Klimaneutrales Drucken können wir mit ClimatePartner realisieren.	3
5	ACP IT Solutions GmbH	IT Netzwerkbetreuung		2
6	Lukas Neumüller e.U.	Grafikagentur		1
7	Boob Lars	Webagentur		1
8	MQEurope	Ankauf 3D-Drucker		1
9	Marsoner + Partner GmbH	Steuerberatung		1
10	HALL AG Kommunal GmbH	Internet		1
	SUMME			87

Tabelle 4: Anteil der eingekauften Produkte / Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige Alternativen sind. Der Anteil der eingekauften Produkte und Dienstleistungen, die ökologisch nachweislich höherwertige Alternativen sind, betrug im Jahr 2021 **8%** vom gesamten Einkaufsvolumen.

Durch den Wechsel zur Reinigungsfirma BLITZ BLANK Tirol konnten wir einen Lieferanten gewinnen, der Umweltschutz als eine Selbstverständlichkeit betrachtet und sich verpflichtet, negative Beeinträchtigungen der Umwelt zu verhindern. [HIER](#) geht es zur Website von BLITZBLANK.

Die Firma holly, als Partner der Reinigungsfirma BLITZ BLANK Tirol, ist Teil der Lieferkette. [holly](#) hat ihre sozial-ökologische Verantwortung strategisch fest in ihrem Geschäftsmodell verankert.

Die langjährige Zusammenarbeit mit der Werbe- und Grafikagentur in the headroom konnte weitergeführt werden. Drucke / Werbematerialien werden über die [Firma Hernegger](#), die umweltgerecht und energieschonend arbeitet, produziert.

Ziele

- » Erstellung eines Einkaufsleitfaden für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen indem auch ökologischen Themen berücksichtigt werden.
- » Durchführung von Schulungen der Mitarbeiter*innen im Einkauf

Verbesserungspotenziale

- » Evaluierung bestehender Lieferanten*innen im Bereich ökologische Nachhaltigkeit

A3 Negativaspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

[Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Produkte / Dienstleistungen zugekauft werden, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen einhergehen?](#)

Das Unternehmen kann bestätigen, dass die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen in der Lieferkette keine besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen haben.

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Selbsteinschätzung: 0

[Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander?](#)

Durch eine offene Kommunikation und einem regelmäßigen Austausch mit einigen unserer wichtigsten Lieferant*innen fördern wir einen transparenten Umgang im direkten Miteinander.

[Wie prüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?](#)

Mit unseren wichtigsten Dienstleistungsunternehmen befinden wir uns im ständigen persönlichen Austausch. Entscheidungen, die sie betreffen, werden, soweit möglich, im Konsens getroffen. Risiken und Missstände in der Lieferkette in Bezug auf Transparenz und Mitentscheidung werden allerdings nicht aktiv geprüft und sanktioniert, da die Einflussmöglichkeiten sehr gering sind.

Mit unserer Reinigungsfirma BLITZ BLANK Tirol sind wir im ständigem Austausch. Vor Beginn der Geschäftsbeziehung haben wir offen mitgeteilt, was wir uns erwarten: Menschenwürde am Arbeitsplatz, Solidarität, Gerechtigkeit, Transparenz uns gegenüber sowie ökologische Nachhaltigkeit.

Die Firma unbound coffee roasters zählt zwar nicht zu unseren Top zehn Lieferant*innen, muss beim Thema Transparenz in der Lieferkette aber unbedingt erwähnt werden. unbound coffee roasters ist ein langjähriger Partner, der uns mit „rückverfolgbarem“ Kaffee beliefert und dafür ein eigenes Label „Trace Back to Farm“ geschaffen hat.

Indikatoren:

Die aufgelisteten Indikatoren sind für das Unternehmen nicht relevant.

Verbesserungspotenziale / Ziele

Es konnten keine Verbesserungspotenziale oder Ziele identifiziert werden, die für das Unternehmen umsetzbar sind.

B – EIGENTÜMER*INNEN UND FINANZPARTNER*INNEN

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Selbsteinschätzung: 1

Welche unterschiedlichen Möglichkeiten des Gewinns von Eigenmitteln wurden überlegt?
Welche Formen und Anteile von Finanzierung durch Berührungsgruppen und / oder über Ethikbanken konnten umgesetzt werden?
Wie können konventionelle Kredite abgelöst und Finanzrisiken verringert werden?
Wie sind die Finanzpartner*innen in Bezug auf ethisch-nachhaltige Ausrichtung zu bewerten?

Die Destination Wattens konnte seit ihrer Gründung im Jahr 2010 auf eine Fremdkapitalfinanzierung über klassische Banken verzichten, da die Umsetzung ihrer Initiativen zum einen über Kapitalzuschüsse durch ihre Gesellschafter*innen und zum anderen über Refinanzierung aus dem laufenden Betrieb (z.B. Werkstätte Wattens) erfolgte.

Bei der Wahl unserer Finanzpartner*innen sind wir sehr auf Regionalität bedacht. Aus diesem Grund haben wir uns bei der Auswahl unserer Hausbank für die Tiroler Sparkasse entschieden. In den Statuten der Tiroler Sparkasse ist das Versprechen festgeschrieben, einen Teil der Erträge wohltätigen Zwecken zur Verfügung zu stellen. Diesen Ansatz und dieses Versprechen findet man heute noch in den Sparkassen und deren Stiftungen. Im täglichen Bankgeschäft setzen sich die Sparkassen heute vor allem für nachhaltige Maßnahmen in den drei Themenbereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – kurz ESG – ein.

Den Sparkassen ist sehr bewusst, dass all ihre Handlungen Auswirkungen auf die Umwelt und das soziale Miteinander haben. Das beginnt bei den Finanzierungen, die sie anbieten, und reicht bis zu grünen und fairen Fonds für Anleger*innen. Mit Ethikbanken als Finanzdienstleister*innen haben wir uns noch nicht beschäftigt, da wir, wie bereits beschrieben, aktuell noch eigentümerfinanziert sind.

Im Bereich der Mitarbeiter*innenvorsorge vertrauen wir auf die Dienstleistungen der Valida Vorsorgekasse, die, als zweitgrößte betriebliche Vorsorgekasse in Österreich, einen Schwerpunkt im Bereich der nachhaltigen Veranlagung setzt. Um diese sicherzustellen, wird die Einhaltung ethischer Veranlagungskriterien zweimal jährlich von einem externen Experten geprüft. Als mit Swarovski verbundenes Unternehmen werden alle Versicherungsleistungen derzeit über unsere Miteigentümerin abgewickelt. Diese vertraut dabei auf die Leistungen der Uniqa.

Um den Anteil an Eigenmitteln zu erhöhen und somit mittelfristig wirtschaftlich eigenständig agieren zu können, setzen wir auf zwei Säulen. Zum einen wollen wir unsere bestehenden Aktivitäten, hier vor allem die Werkstätte Wattens, kontinuierlich sowohl flächenmäßig als auch programmatisch weiterentwickeln. Ein Fokus wird hier, neben dem Mehrwert für unsere Interessensgruppen, vor allem auf jene Angebote gelegt, die ein hohes Refinanzierungspotenzial haben.

Dazu gehören vor allem die langfristige Vermietung der uns zur Verfügung stehenden Flächen an technologisch spannende Unternehmen, ausfinanzierte Kooperationsprogramme (z.B. mit der Standortagentur Tirol) zur Unterstützung der Entwicklung von frühphasigen Unternehmen (Startups) sowie Innovationsbegleitung (siehe Innovationsportfolio) von etablierten Unternehmen (Grownups).

Zum anderen werden wir zur langfristigen Refinanzierung und Sicherung der Liquidität gänzlich neue Geschäftsmodelle in Zusammenarbeit mit strategischen Partner*innen (bevorzugt Familienunternehmen) umsetzen. Beispiele hierfür sind die im Jahr 2022 gegründeten Dienstleistungsunternehmen BLITZ BLANK Tirol GmbH (Gebäudereinigung) sowie die Gaumenglück Tirol GmbH (Verpflegung).

Diese in Wattens angesiedelten Unternehmen werden Arbeitsplätze am Standort sichern und neue schaffen. Außerdem werden sie mittelfristig Erträge erwirtschaften, die es uns ermöglichen Regionalentwicklungsinitiativen umzusetzen, die sich nicht eigenständig refinanzieren lassen (z.B. Kinder- und Erwachsenenbildung). Bei der Gründung der zwei ersten Unternehmen haben wir uns für die Raiffeisenbank Wattens als Hausbank entschieden. Die Raiffeisenbanken, als Genossenschaften, stehen für Zusammenhalt und gemeinsames Handeln. Die Raiffeisenbank Wattens ist eng mit den Menschen im Ort verbunden. Sie nimmt ihren Förderauftrag wahr und kümmert sich um das Gemeinwohl. Sie fördert das lokale Leben und stärkt den lokalen Wirtschaftskreislauf.

Die Eigenkapitalquote der Destination Wattens lag im Jahr 2021 bei 41,45%. Ein Branchenvergleich ist bei unserer Konstellation (Private Public Partnership) sehr schwierig zu evaluieren, aber unsere Eigenkapitalquote liegt deutlich über dem Durchschnitt von KMUs. Im Jahr 2021 lag keine Fremdfinanzierung vor. Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs erfolgte über Kapitalzuschüsse der Gesellschafter*innen sowie über erwirtschaftete Umsätze aus eigenen Initiativen.

Verbesserungspotenziale / Ziele:

Um sicherzustellen, dass wir unseren Auftrag der nachhaltigen Regionalentwicklung auch langfristig erfüllen können, wird die Erlangung der wirtschaftlichen Eigenständigkeit und die damit verbundene Reduktion der (finanziellen) Abhängigkeit von unseren Gesellschafter*innen in den kommenden Jahren im Fokus unserer Aktivitäten stehen. Dazu setzen wir auf Angebote, die, wie bereits beschrieben, neben dem positiven Effekt auf unsere Interessensgruppen (Startups und Grownups) vor allem einen Beitrag zur langfristigen Finanzierung unserer Strukturkosten leisten.

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Selbsteinschätzung: 1

Welche notwendigen Zukunftsausgaben konnten ermittelt werden und wie weit sind ihre Deckung und zusätzliche Risikovorsorge möglich?

Welche Ansprüche stellen die Eigentümer*innen an Kapitalerträgen mit welcher Begründung?

Die Initiativen der Destination Wattens und hier vor allem jene des Unternehmens- und Kreativzentrums Werkstätte Wattens sind aufgrund ihres Dienstleistungscharakters sehr personalintensiv. Daraus folgt ein hoher Personalkostenaufwand für Gehälter, Weiterbildungsmaßnahmen und Organisationsentwicklungsmaßnahmen.

Service- und administrative Prozesse müssen zur Erhöhung der Kund*innenzufriedenheit weiter optimiert und digitalisiert werden, die technische Ausstattung des FabLabs muss auf dem neuesten Stand gehalten werden. Der Auf- und Ausbau unserer Bildungsinitiativen mit Refinanzierungspotenzial wird außerdem einen maßgeblichen Einfluss auf unsere künftige Kostenstruktur haben.

Das im Jahr 2021 ausgearbeitete Zukunftsmodell der Destination Wattens (Ausbau von bestehenden Initiativen und Gründung neuer Unternehmen mit Refinanzierungspotenzial) stimmt uns jedoch zuversichtlich, dass wir die notwendige Kostendeckung erreichen können. Der Transformationsprozess der kommenden Jahre wird jedoch eine große Herausforderung für das Team der Destination Wattens.

Die Eigentümer*innen der Destination Wattens erheben seit Gründung der öffentlich-privaten Partnerschaft keinen Anspruch auf monetäre Kapitalerträge bzw. Ausschüttungen. Vielmehr erwarten sie sich, dass das bereitgestellte Kapital, im Sinne der Vision und des Leitbildes der Destination Wattens, einen höchstmöglichen Mehrwert für die definierten Zielgruppen generiert.

Die Destination Wattens hat im Jahr 2021 keinen Mittelüberschuss erwirtschaftet. Der Saldo der Aufwände und Erträge wurde durch die von den Gesellschafter*innen geleisteten Kapitalzuschüsse ausgeglichen.

Die Anlagenzugänge betrugen 2021 EUR 12.906,- es gab keine Zuführung zu Rücklagen und keine auszuschüttenden Kapitalerträge

Die getätigten strategischen Ausgaben sind 2021 schwer zu ermitteln, da sich ja das Unternehmen in einer Phase der strategischen Neuausrichtung befindet. Sobald die neuen Strategien 2022 definiert werden, kann die Erfassung diese Ausgaben auch in der Buchhaltung abgebildet werden.

Indikatoren:

Die aufgelisteten Indikatoren sind für das Unternehmen nicht relevant.

Verbesserungspotenziale / Ziele:

Es ist unser Anspruch, unseren Auftrag auch nach dem Ende der Unterstützung durch Kapitalzuschüsse unserer Gesellschafter*innen weiterhin bestmöglich erfüllen zu können. Um dies zu erreichen, werden wir zum einen im Bereich der bestehenden Initiativen fokussieren sowie neue Initiativen und Geschäftsmodelle aufbauen, die ein hohes Refinanzierungspotenzial haben.

B2 Negativaspekt: Unfaire Verteilung von Geldmitteln

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Verteilung von Geldmitteln trotz stabiler Gewinnlage fair erfolgt?

Die Destination Wattens hat im Jahr 2021 keinen Gewinn erwirtschaftet, daher wurden auch keine Geldmittel verteilt. Eine Ausschüttung von Gewinnen oder Geldmitteln ist, unabhängig davon, grundsätzlich nicht vorgesehen, vielmehr ist vorgesehen, dass erwirtschaftete Überschüsse wieder in Initiativen zur nachhaltigen Regionalentwicklung investiert werden.

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Selbsteinschätzung: 1

Welche Investitionen in eigene Anlagen haben ökologisches Verbesserungspotenzial?

Welche Mittel werden für die Realisierung benötigt und welche Förderprogramme können genutzt werden?

Das größte ökologische Verbesserungspotential besteht im Bereich des Maschinenparks in FabLab und Offener Werkstatt, da diese einen hohen Energieverbrauch aufweisen. Weiters bemühen wir uns bei kleineren Investitionen wie bspw. in Handys, Laptops, Drucker, etc. um die Anschaffung von Gebrauchtgeräten (z.B. über Refurbed) oder Reparatur. Im Bereich der Ladeinfrastruktur für E-Autos investieren wir in neue Ladesäulen mit höherer Energieeffizienz.

Im Jahr 2021 wurde der Maschinenpark des FabLabs durch die Anschaffung eines Artis UV-Druckers um EUR 12.906,- erweitert. Der UV-Drucker mit dem 5. Zwischenbericht bei der FFG-Förderstelle eingereicht und genehmigt. Die Fördersumme betrug EUR 5.807,70, also 45% vom Gesamtbetrag.

Weiters wurde Technisches Equipment wie Handys und Laptops im Wert von EUR 2.528,60 angeschafft, diese wurden nicht gefördert

Im Oktober 2021 wurden drei neue Ladesäulen bestellt, die im April 2022 in Betrieb genommen wurden. Die Gesamtsumme der Investition betrug EUR 12.147,-, die Förderung durch den Klima – und Energiefonds betrug EUR 3.388,-.

Leider konnten wir keine Beteiligungen an sozial-ökologischen Projekten umsetzen, da kein Kapitalüberschuss vorhanden war.

Verbesserungspotenziale / Ziele:

In den kommenden Jahren soll der ökologische Fußabdruck vor allem im Bereich der technischen Ausstattung sowie des generellen Ressourcenverbrauchs (Heizung, Lüftung, Strom, Abfall) der Werkstätte Wattens kontinuierlich gesenkt werden, da hier der größte Hebel besteht. Konkrete Ziele werden aus dem 2021 durchgeführten Klimacheck in Kooperation mit dem Klimabündnis abgeleitet.

B3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Kann das Unternehmen bestätigen, dass das Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufbaut oder dass zumindest eine mittelfristige Ausstiegsstrategie verfolgt wird?

Das Geschäftsmodell der Destination Wattens baut definitiv nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen auf.

B4 Eigentum und Mitentscheidung

Selbsteinschätzung: 0

Wer sind die Eigentümer*innen, über welche Anteile verfügen sie, welche Rechte, Pflichten und Haftungen folgen daraus?

Die Destination Wattens Regionalentwicklung GmbH ist eine öffentlich-private Partnerschaft (PPP) zwischen der Marktgemeinde Wattens und dem Unternehmen Swarovski. Dabei hält die Swarovski Finanz GmbH 60% der Anteile und die Marktgemeinde Wattens 40%. Die Rechte, Pflichten und Haftungen leiten sich aus dem GmbH-Gesetz ab. Erwähnenswert ist jedoch, dass dem Gesellschafter Marktgemeinde Wattens, im Sinne einer Partnerschaft auf Augenhöhe, im Vergleich zu den gehaltenen Anteilen, im Gesellschaftsvertrag überdurchschnittlich viele Rechte eingeräumt wurden, da bei vielen zu fassenden Beschlüssen eine Mehrheit von 75% erforderlich ist.

Welche Form von Mitentscheidung und Eigentumsbeteiligung konnte gefunden werden?

Das wesentlichste Format zur Mitentscheidung ist die, in der Regel, einmal jährlich stattfindende Generalversammlung. Diese dient dazu, den Gesellschafter*innen eine Einschätzung darüber zu ermöglichen, ob die Verantwortlichen der Destination Wattens im Sinne von Mission und Leitbild agieren. Außerdem wird in diesem Rahmen über vergangene und laufende Initiativen berichtet sowie gemeinsam über zukünftige Schwerpunktprojekte entschieden. Falls unterjährig erforderlich, werden die Gesellschafter*innen direkt über operative Entwicklungen informiert und in zentrale Entscheidungsprozesse eingebunden. Andere Formen von Eigentumsbeteiligungen gibt es aktuell nicht und sind im Moment nicht angedacht.

Wie werden transparente Entscheidungsgrundlagen für alle Eigentümer*innen gesichert und vorbereitet?

Die Gesellschafter*innen treffen sich zumindest einmal im Jahr im Rahmen der Generalversammlung. Falls erforderlich, finden unterjährig Informationsveranstaltungen statt, die auch als Entscheidungsgrundlage in den Gremien der Gesellschafter*innen dienen sollen. Falls erforderlich, stimmen sich die Gesellschafter*innen bilateral oder auch gemeinsam außerhalb der Generalversammlung zu relevanten Themen ab und treffen gemeinsam mit der Geschäftsführung Entscheidungen. Der Geschäftsführung kommt hierbei auch die wichtige Rolle des Schnittstellenmanagements zu.

Wie hat sich die Eigentümer*innenstruktur in den letzten Jahren entwickelt und wie wird die Veränderung abgesichert?

Die Eigentümer*innenstruktur hat sich seit Gründung der Destination Wattens im Jahr 2011 nicht verändert.

Indikatoren

Wie verteilt sich das Eigenkapital in Prozent auf (Eigenkapitalstruktur in %, jeweils von 0 bis 100%):

- » Unternehmer*innen: 0%
- » Gesellschafter: Swarovski Finanz GmbH 60 % | Marktgemeinde Wattens 40 %
- » Führungskräfte: 0%
- » Mitarbeiter*innen: 0%
- » Kund*innen: 0%
- » Lieferant*innen: 0%

Verbesserungspotenziale / Ziele:

Eine Veränderung im Bereich der Eigentümer*innenstruktur und Mitentscheidungsprozesse ist nicht geplant.

B4 Negativaspekt: Feindliche Übernahme

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind? Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind.

C – MITARBEITENDE

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Selbsteinschätzung: 3

Wie kann die Unternehmenskultur im Unternehmen beschrieben werden?

Wir pflegen eine innovationsfördernde Kultur, indem wir ganz besonders den Wachstum und die Kollaboration der Menschen in der Organisation berücksichtigen und fördern. Das gilt sowohl für deren Interaktion mit Führungskräften als auch untereinander.

Konkrete Maßnahmen sind:

Kompetenztableau

Wir haben uns entschlossen, ein Tool zur Messung und kontinuierlichen Weiterentwicklung zu implementieren und haben uns für das Kompetenztableau entschieden. Dazu wurde folgender Prozess gestartet:

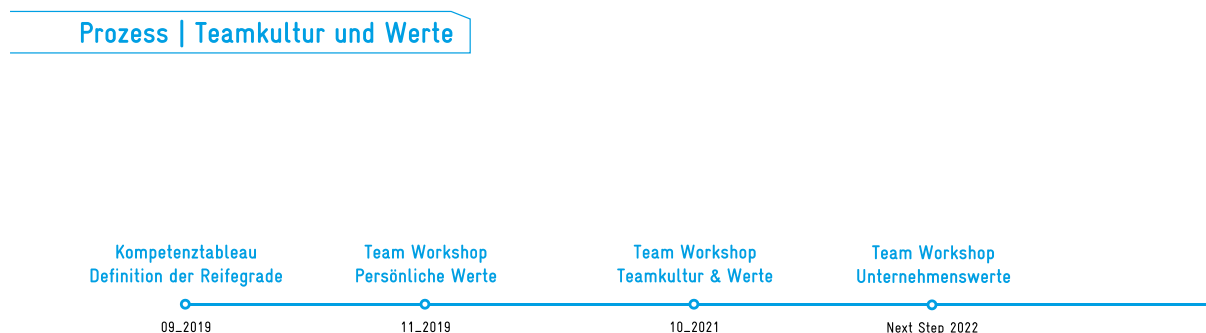


Abbildung 8: Prozess | Teamkultur und Werte

Zu Beginn des Prozesses wurden „Teamkultur und Werte“ als eigener Bereich im Kompetenztableau eingebettet und mit Reifegraden versehen. Das Kompetenztableau ist ein Tool, welches einerseits als Roadmap im Sinne der Weiterentwicklung dient und uns andererseits hilft, die gesetzten Maßnahmen zu messen.



Abbildung 9: Kompetenztableau | Werte & Kultur

Der erste Team Workshop 2019 diente der Bewusstseinsbildung in Bezug auf die persönlichen individuellen Werte und hilft uns, einander wertschätzend zu begegnen.

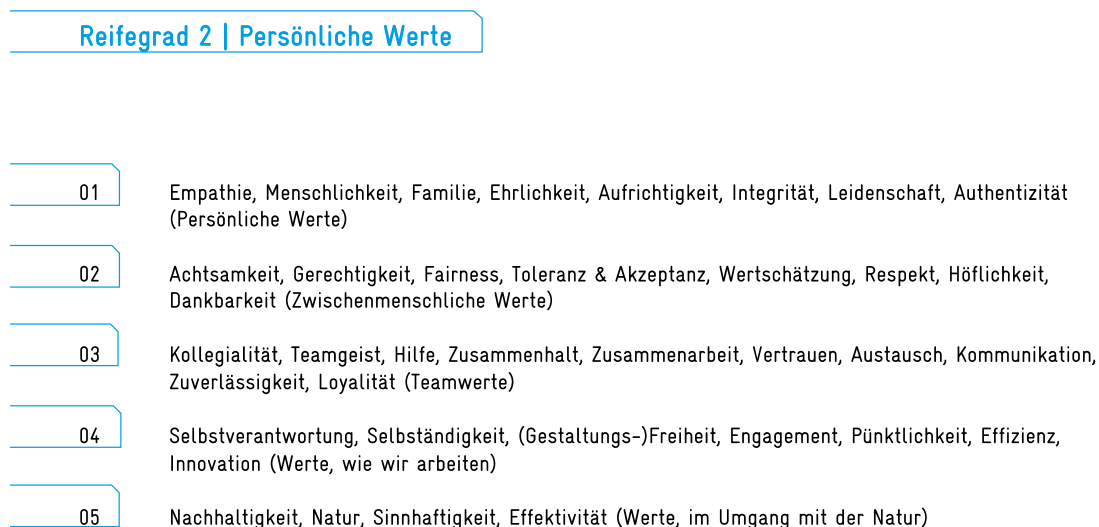


Abbildung 10: Reifegrad 2 | Persönliche Werte

Im Oktober 2021 hat sich das Core Team in einem weiteren Team Workshop auf fünf Teamwerte committet und bezieht sich auf diese in der täglichen Kollaboration und Kommunikation:



Abbildung 11: Reifegrad 3 | Teamwerte

Derzeit sind wir dabei den Reifegrad abzuschließen, indem wir unsere Teamwerte mit Prinzipien hinterlegen und ein offizielles Format schaffen, in welchem wir die Werte und Prinzipien im Team reflektieren, damit sie in unserer Kultur fest verankert und konstant gelebt werden.

Führung & Selbstführung

Mit der Ausgangsfragen „Wie können wir Teamkolleg*innen führen, damit sie sich persönlich weiterentwickeln und ihr Potential voll entfalten können, um unsere gemeinschaftlichen Ziele zu erreichen?“ starteten wir mit den Führungskräften im November 2020 einen Bottom-Up-Prozess.

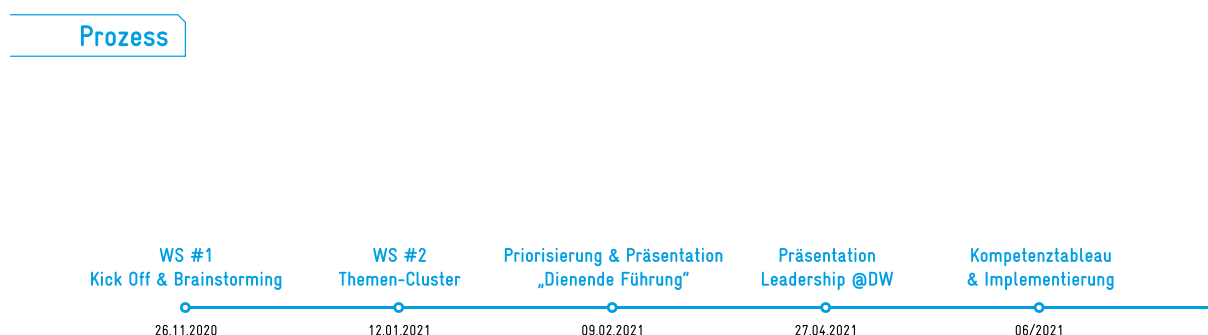


Abbildung 12: Prozess | Führung und Selbstführung

Aus den Themensammlungen im ersten Workshop konnten wir im nächsten Schritt Themencluster definieren, priorisieren und über diverse Leadership Stile sprechen. Es hat sich herauskristallisiert, dass das Modell der „Dienenden Führung“ unseren Bedürfnissen am ehesten entspricht. Daraus haben wir drei Prinzipien abgeleitet, dem Team präsentiert und deren Zustimmung bekommen. „Führung und Selbstführung“ wurde in das Tool „Kompetenztableau“ eingebettet, mit Reifegraden versehen und als Basis für die Weiterentwicklung der Führungskräfte aufbereitet.

Die drei Prinzipien lauten:

Prinzip 1 – Wir führen zirkulär

- » Wer andere führen will, muss sich darauf einlassen selbst geführt zu werden.
- » Hierfür sollen Führungskräfte notwendige Kompetenzen entwickeln, wie Aktives Zuhören, Perspektive wechseln, Empathie, Coaching, vorurteilsfrei verstehen, Selbstreflexion und Achtsamkeit

Prinzip 2 – Wir führen individuell

- » Auf Basis von individuellen Werten, die wir gemeinsam erarbeitet haben
- » Indem wir Handlungs- und Entscheidungsfreiräume geben und dadurch persönliches Wachstum fördern und ein sinnstiftendes Arbeitsumfeld bieten

Prinzip 3 – Wir schaffen Rahmenbedingungen, um unsere Ziele zu erreichen

- » Unternehmensvision, -mission und -strategie werden mehrmals jährlich dem Team Core Team präsentiert und gemeinsam reflektiert; dazu sind sie einem offenen Ordner abgespeichert und für das Team jederzeit zugänglich.
- » Wir arbeiten mit der Managementmethode OKR, erarbeiten 1x im Quartal partizipativ die Quartalsziele und dokumentieren diese transparent. Jede*r wird eingeladen, die eigenen Stärken und Talente in diversen Bereichen einzubringen. Dies ermöglicht, dass wir alle an einem Strang ziehen und wahrnehmbar auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten.
- » Begleitend zu den OKRs werden 1x im Quartal mit dem Team Feedbackgespräche (CFRs – Conversation, Feedback, Recognition) geführt
- » Konstante Verbesserung der Prozesse

Mit den oben genannten Methodiken und dem dazugehörigen Asana-Tool zur Erfassung diverser Ziele und Aufgaben, ermöglichen wir dem Team selbstbestimmt und selbstorganisiert zu arbeiten

Positionierung als lernende Organisation

Die Destination Wattens hat sich als lernende Organisation positioniert und die Weiterentwicklung des Teams als zentrales Element der Organisationsentwicklung und der Unternehmensziele verankert.

Folgende Maßnahmen werden ermöglicht und gefördert:

- » Die Weiterbildung der Mitarbeitenden wird als Normalarbeitszeit aufgezeichnet.
- » Alle Mitarbeitenden steht es offen, zehn Prozent ihrer Arbeitszeit für persönliche und fachliche Weiterentwicklung zu nutzen. Dafür stehen 1.000 Euro Budget pro Person zur Verfügung. Nicht in Anspruch genommenes Budget steht den restlichen Kolleg*innen zur Verfügung gestellt.
- » Diverse Wissensvermittlungsplattformen, wie Morning_Glory, Mehr_Wissen, Kaminzimmer und Sprechzimmer können von Mitarbeitenden während der Arbeitszeit besucht werden.
- » Ein zentrales Knowledge-Sharing Tool wird vom gesamten Team mit neu erworbenem Wissen befüllt und allen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Themen darin sind: News & Trends, Werkstätte Wattens Initiativen, Tools & Technology, Life & Work Skills, Literatur, Podcasts und Berichte. In einem monatlichen „Competence Breakfast“ werden dem Team neu erworbene Kompetenzen präsentiert.
- » Fachliteratur kann über das Unternehmensbudget erworben werden.

Wir fördern und leben eine wertschätzende Fehler- und Feedbackkultur. Alle Teammeetings und -Workshops beinhalten einen Punkt „Reflexion & Feedback“.

Welche Maßnahmen wurden zu betrieblicher Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz umgesetzt und wie werden sie evaluiert?

Im Sinne der betrieblichen Gesundheitsförderung wurde in der Werkstätte Wattens ein Rückzugsraum mit hochwertigen Schlafkojen „NapLab“ ausgestattet. Dieser Raum ist für alle Mitarbeiter*innen zugänglich.

Im Turnsaal nebenan werden regelmäßig Kurse angeboten. Besonders gut angenommen werden die Yogakurse (morgens und abends). Weiters kann der Raum jederzeit individuell für Entspannung und diverse sportliche Aktivitäten genutzt werden. Ein ICAROS (Fitnessgerät) und ein von Therapeut*innen eigens entwickeltes Muskelentspannungsgerät wird ebenso zur Verfügung gestellt.

Welche Rolle spielt Diversität bei der Aufnahme von sowie im Umgang mit Mitarbeitenden und welche Betriebsvereinbarungen bzw. Maßnahmen gibt es bereits?

Auf Anfrage von ARBAS Tirol haben wir einen Jugendlichen, der im Rollstuhl sitzt, für ein Schnupperpraktikum aufgenommen und ihm eine Woche lang eine Einführung in all unsere Unternehmensbereiche gegeben.

2018 bis 2021 haben wir einen afghanischen Flüchtling als Lehrling zum Bürokaufmann ausgebildet und ihn dabei unterstützt, seine fachlichen und sprachlichen Fähigkeiten zu entwickeln. Nach der Lehrabschlussprüfung hat dieser ein Angebot für eine fixe Stelle erhalten und angenommen. Die Diversität im Unternehmen wird immer wieder diskutiert, ist aber aufgrund des kleinen Teams schwer umsetzbar.

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

Die Destination Wattens Regionalentwicklung GmbH wurde 2011 gegründet und hat bis November 2015 ein kleines Team mit bis zu fünf Personen beschäftigt. Im November 2015 wurde die Werkstätte Wattens eröffnet. Hier ist der größte Teil des Teams im Einsatz. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt derzeit bei 3,95 Jahren.

Angebot und in Anspruch genommene Entwicklungsmöglichkeiten (fachlich und persönlich) in Stunden pro Mitarbeitendem bzw. nach Führungsebene

Angebot: 10% der Arbeitszeit und EUR 1000,- pro Person werden jährlich für die Weiterbildung angeboten. In Anspruch genommene Entwicklungsmöglichkeiten wurden bisher nicht erfasst.

Gesundheits- / Krankenquote (in Abhängigkeit der demographischen Verteilung), Anzahl der Tage, an denen Mitarbeitende trotz Krankheit in den Betrieb kommen

Unter der Annahme von 5 Wochen Urlaub und rund 2 Wochen Feiertage sind die gesamten Sollstunden des Teams 2021 bei 24.660 Stunden. Wir hatten insgesamt 426 Krankenstunden (inkl. eines dreiwöchigen Kur-Aufenthaltes). Die Krankenquote liegt bei 1,73%.

Krankenstände werden als eigene Abwesenheit geführt (siehe Tabelle unten). Während des Krankenstandes besteht keine Arbeitszeit der Mitarbeitenden (= 0).

Anzahl und Ausmaß der Betriebsunfälle

Es sind keine Arbeitsunfälle vorgekommen

Demografische Verteilung der Mitarbeitenden des Unternehmens im Hinblick auf Dimensionen der Diversität (zumindest nach den Kerndimensionen von Diversität: Alter, Geschlecht, Ethnie, körperliche / psychische Einschränkungen, sexuelle Orientierung, Religion – sofern erhebbar und relevant)

Im Jahr 2021 waren 13 Frauen und 9 Männer im Unternehmen angestellt.

Durchschnittliche Karenzdauer von Vätern-/Müttern in Monaten

Durchschnittliche Karenzdauer seit Bestehen der Destination Wattens liegt bei zwei Jahren.

Ziel

Die konkrete Definition unserer Unternehmenskultur folgt 2022 – siehe Prozess „Teamkultur und Werte“ und wird Bottom-up im Core Team erarbeitet.

Verbesserungspotentiale

- » Regelmäßige Mitarbeiter*innenbefragungen sollen für eine Angebotsentwicklung im Sinne des Teams vorgenommen werden.
- » Aufzeichnungen im Bereich „In Anspruch genommene Angebote im Bereich Gesundheit / Diversität“ sollen angepasst werden.
- » Gesundheitsförderung soll evaluiert und Ergebnisse sollen bewertet werden.
- » In Anspruch genommene Ausbildungen sollen dokumentiert werden.

C1 Negativaspekt: menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte erfüllt werden, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen?

Das Unternehmen kann dies bestätigen.

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Selbsteinschätzung: 3

Wie stellt die Organisation sicher, dass allen Mitarbeitenden ein an regionale Lebenshaltungskosten angepasster "lebenswürdiger Verdienst" zusteht?

Tirol ist für seine im Österreich-Verhältnis hohen Lebenshaltungskosten bekannt. Dem angepasst sind die Gehälter in der Destination Wattens. Wir schätzen, dass man von einem lebenswürdigen Verdienst in Tirol bei einem Nettoverdienst von EUR 1.450,-- bis EUR 1.500,-- sprechen kann. Das entspricht einer Bruttoentlohnung von EUR 1.800,-- bis EUR 1.930,-- Der niedrigste Gehalt in der Destination Wattens beträgt EUR 1.910,- brutto und befindet sich in der von uns geschätzten Spanne eines lebenswürdigen Verdienstes in Tirol.

Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, den Verdienst selbstorganisiert zu bestimmen?

Aktuell gibt es keine Möglichkeiten den Verdienst selbstorganisiert zu bestimmen (ausgenommen Verhandlungsbasis bei Eintritt bzw. Wunsch nach Gehaltserhöhung).

Wie werden Arbeitszeiten in der Organisation erfasst und Arbeitslasten verteilt?

» Die Arbeitszeiten wurden bisher in Form von einer Excel-Tabelle erfasst. Ab 2022 wird eine digitale Zeiterfassung in Form von einer App bzw. einer Desktop-Variante allen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt.

» Das Unternehmen ermöglicht diverse Arbeitszeitmodelle und flexible Zeiteinteilung.

» Die Arbeit kann sowohl Remote als in diversen Räumlichkeiten der Werkstätte Wattens errichtet werden – keine Arbeitsplatzbindung.

Die Verteilung der Arbeitslast wird über die folgenden Tools und Methodiken gesteuert:

Stellenbeschreibungen

» Ziel der Stelle: Zusammenfassung, worin der Zweck dieser Stelle besteht und welchen Beitrag diese Stelle im Rahmen des Gesamtunternehmens leistet.

» Hauptaufgaben: Zusammenfassung der wichtigsten Aufgaben- und Verantwortungsbereiche. Hier wird anhand einer Auflistung von typischen, regelmäßig anfallenden Aufgaben ein Bild der Alltagspraxis vermittelt.

» Hauptergebnisse: Auflistung der Hauptergebnisse, die von der Stelle erwartet werden.

» Besondere Herausforderungen: Beschreibung der besonderen Herausforderungen, die diese Stelle mit sich bringt und Skizzierung, wie der / die Stelleninhaber*in diesen Herausforderungen begegnet.

» Organigramm: Dieses soll die Beziehung zwischen dem / der Stelleninhaber*in, seinem / seiner unmittelbaren Vorgesetzten, zu gleichgestellten Kolleg*innen (die demselben / derselben Vorgesetzten unterstellt sind) und zu nachgeordneten Stellen verdeutlichen.

» Größenangaben: Daten, welche die Bedeutung der Stelle aufzeigen bzw. die einen Hinweis auf die Größenordnung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten geben, auf die die Stelle einen direkten oder indirekten Einfluss nimmt (z.B. Budget, Umsatzziele, Anzahl unterstellter Mitarbeiter*innen, Anzahl betreute Kund*innen, ...)

» Stellenanforderungen: Ausbildung, Berufserfahrung, Sprachkenntnisse, sonstige Anforderungen

» Schlüsselkompetenzen

» Stellvertretende Kolleg*innen

OKRs (Objectives & Key Results)

Bitte siehe C4.

Asana

Die Dokumentation der Ziele und Aufgaben wird für alle transparent im Organisationstool Asana erfasst und ermöglicht dem Team, die Arbeit zu organisieren und immer auf dem Laufenden zu bleiben.

Outlook | Blocked Times

In unserem Outlook-Kalender werden Zeiten blockiert, an denen kein Meeting stattfinden soll und Stunden für Fokus-Arbeiten blockiert sind. Wer möchte kann einen Meeting-freien Tag in der Woche eintragen.

Reflexion & Feedback mit dem Team Lead

» Jour Fixe: Es findet ein wöchentlicher einstündiger Austausch zwischen den Mitarbeiter*innen und ihren Leads statt. Während diesem Termin werden alle benötigten Informationen für die Projekt- bzw. Tätigkeitenabwicklung zur Verfügung gestellt und alle Fragen zum eigenen Verantwortungs- und Entscheidungsbereich beantwortet. Mitarbeiter*innen und Leads nutzen diesen Rahmen ebenso für allfällige Feedbacks und laufende Reflexion betreffend ihre Ressourcen.

» CFRs – Conversation, Feedback, Recognition (Gespräch, Feedback, Anerkennung): Am Ende jedes Quartals finden parallel zu den OKR-Terminen die CFRs mit den Team Leads statt. Der Rahmen dient zur Reflexion der individuellen Ressourcen und Kompetenzen, die die Mitarbeiter*innen benötigen, um ihre aktuellen Aufgaben und Projekte zu bewältigen. Zwischen dem ersten und 15. Dezember jedes Jahres werden Jahres-CFRs durchgeführt. Dafür gibt es für das Team und für die Team Leads einen strukturierten Leitfaden mit folgendem Inhalt (siehe Abbildung 13):

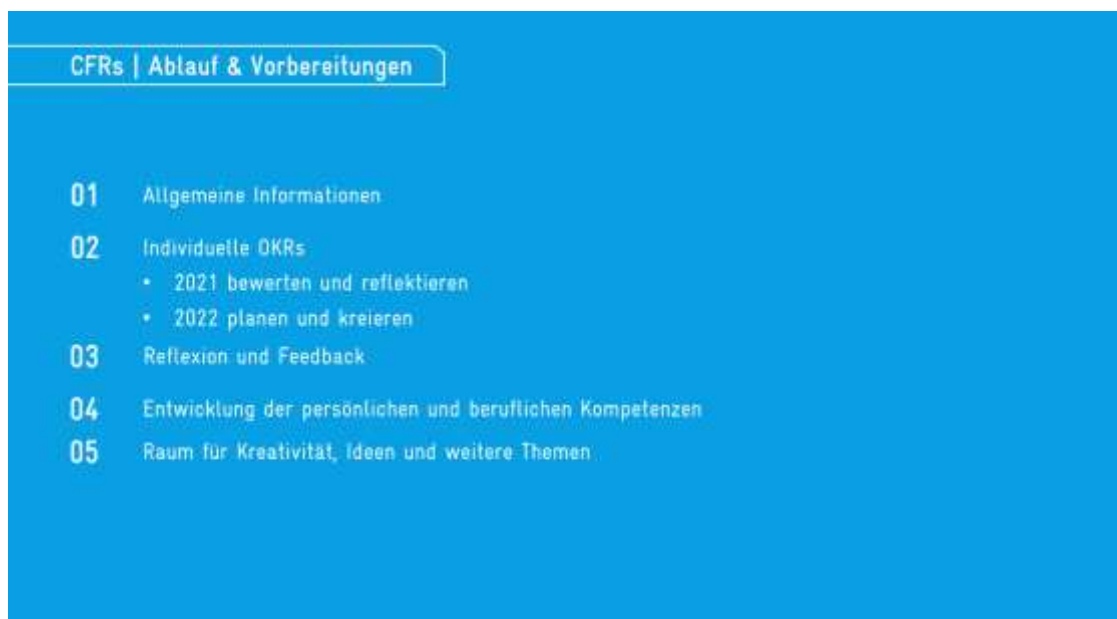


Abbildung 13: CFRs | Inhalt des Leitfadens für Ablauf & Vorbereitungen

Welche Rolle spielen Überstunden für den Erfolg der Organisation?

Mehrstunden werden in Projekt-Spitzenzeiten gemacht und können in ruhigeren Zeiten wieder abgebaut werden. Überstunden werden von der Personalverrechnung erfasst. Diese zeigt auch rechtzeitig auf, wenn Stunden abgebaut werden sollten. Insgesamt gibt es nur einen All-In Vertrag in der Unternehmensleitung.

Wie können die Möglichkeiten der Mitarbeitenden zur gesellschaftlichen Teilhabe erweitert werden?

Aktuell ist keine Teilhabe möglich bzw. geplant.

Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, die Arbeitszeit selbstorganisiert zu bestimmen? Welche Arbeitsmodelle werden in der Organisation angeboten?

Alle Mitarbeitenden (Ausnahme Hosts, da Schichtplan und gebunden an Öffnungszeiten) haben flexible Arbeitszeiten innerhalb des Gleitzeitrahmens (Montag bis Freitag von 06.00 – 22.00 Uhr mit einem Maximum von zehn Arbeitsstunden pro Tag).

Arbeitszeit-Modelle sind: Vollzeit, Teilzeit, geringfügig mit unterschiedlichsten Wochenstunden und ortsunabhängig (Ausnahme Hosts).

Welche Maßnahmen gibt es in der Organisation, um eine Work-Life-Balance zu gewährleisten?

» Arbeitsstunden können von jedem / jeder individuell so aufgeteilt werden, dass die Arbeit mit dem Privatleben stimmig ist.

» Längere Aufenthalte außerhalb des Unternehmensstandorts mit Möglichkeit zu Co-Workation wird unterstützt und gefördert.

» Remote Arbeiten und Home Office werden unterstützt. Onlinezuschaltungen bei diversen Meetings werden allen Mitarbeiter*innen ermöglicht.

Höchst- und Mindestverdienst (innerbetriebliche Spreizung):

Der Höchstverdienst-Betrag wird von der Unternehmensführung herangezogen und der Mindestverdienst von den Hospitality bzw. Technical Hosts. Die innerbetriebliche Spreizung liegt dabei bei 1:4,5.

Medianverdienst

Im Schnitt haben die Mitarbeiter*innen der Destination Wattens im Jahr 2021 EUR 2.373,50 brutto verdient.

Standortabhängiger "lebenswürdiger Verdienst" (für alle Betriebsstandorte)

Wattens ist der einzige Standort des Unternehmens. Tirol ist für seine im Österreich-Verhältnis hohen Lebenshaltungskosten bekannt. Dem angepasst sind die Gehälter in der Destination Wattens. Wir schätzen, dass man von einem lebenswürdigen Verdienst in Tirol bei einem Nettoverdienst von EUR 1.450,- bis EUR 1.500,- sprechen kann. Das entspricht einer Bruttoentlohnung von EUR 1.800,- bis EUR 1.930,-. Das niedrigste Gehalt in der Destination Wattens beträgt EUR 1.910,- brutto und befindet sich in der von uns geschätzten Spanne eines lebenswürdigen Verdienstes in Tirol.

Unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit:

40h bei Vollzeit

Tatsächlich geleistete Überstunden:

Die tatsächlich geleisteten Überstunden im Jahr 2021 betragen 308 Stunden. Wir haben, wie folgt, berechnet: Mehrstunden 2021 (3.548) – Zeitausgleichverbrauch 2021 (3.240).

Ziele

Es wurden für diesen Bereich keine Ziele definiert.

Verbesserungspotenziale

Transparente Darstellung der Verdienstbausteine: In welcher Höhe werden Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Kompetenzen usw. honoriert?

C2 Negativaspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Mitarbeitenden nicht durch ungerechte Arbeitsverträge einseitig belastet oder ausgebeutet werden?

Das Unternehmen kann bestätigen, dass die Mitarbeitenden nicht durch ungerechte Arbeitsverträge belastet oder ausgebeutet werden.

C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Selbsteinschätzung: 2

Welchen Wert legen das Unternehmen und die Mitarbeitenden auf die ökologisch-regionale Herkunft ihrer Lebensmittel am Arbeitsplatz?

Welche Verkehrsmittel benutzen Mitarbeitende, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen?

Welche Strategie verfolgt das Unternehmen im Hinblick auf das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden, gibt es Weiterbildungsangebote?

Die Destination Wattens legt, ebenso wie ihre Mitarbeitenden, sehr großen Wert auf die regionale Herkunft der Lebensmittel am Arbeitsplatz. Getränke und Speisen, die vor Ort erworben werden können, kommen ausschließlich von regionalen Landwirt*innen und Lieferant*innen. Dadurch können die Lieferwege kurzgehalten, der CO₂ Ausstoß reduziert und die lokale Wirtschaft gestärkt werden. Speisen und Getränke dürfen nur in Mehrweggebinden geliefert werden, die bei der nächsten Anlieferung wieder mitgenommen werden.

Äpfel, Trinkwasser und Kaffee stehen allen Mitarbeitenden kostenlos zur Verfügung. Der Kaffee wird direkt vor Ort in der Kaffeerösterei [unbound coffee roasters](#) geröstet. unbound coffee roasters arbeiten mit dem EU-Bio-Siegel und dem Klimaneutral-Siegel. Ihr „Trace back to farm“-Siegel von garantiert den Konsument*innen und den Röster*innen höchstmögliche Transparenz über den gesamten Produktionsprozess. Die Äpfel kommen von lokalen Obstbauern und Obstbäuerinnen, das Wasser aus einer lokalen Quelle.

Alle Mitarbeitenden können die beiden Elektro-CarSharing Autos und die fünf Fahrräder der Mobilität Wattens kostenlos nutzen. Auch das Laden von Strom ist gebührenfrei. Die Destination Wattens hat sich zum Ziel gesetzt, den CO₂-Verbrauch so gut es geht zu reduzieren. Dazu tragen auch die Mitarbeitenden bei und werden diesbezüglich geschult.

Eine Mitarbeiterin hat im Berichtsjahr eine spezielle Ausbildung im Bereich Nachhaltigkeit und Circular Economy abgeschlossen. Das erworbene Wissen, wird an die Kolleg*innen weitergegeben, vor allem in den Bereichen Abfallvermeidung, Mülltrennung, Regionalität und Energieverbrauch. Im selben Jahr wurde gemeinsam mit dem Klimabündnis Tirol ein Klimacheck des Unternehmens durchgeführt. Daraus resultierende Ergebnisse und Empfehlungen werden in die OKRs der Mitarbeitenden einfließen.

Anteil der Anreise mit PKW bzw. öffentlichen Verkehrsmitteln, Rad oder zu Fuß

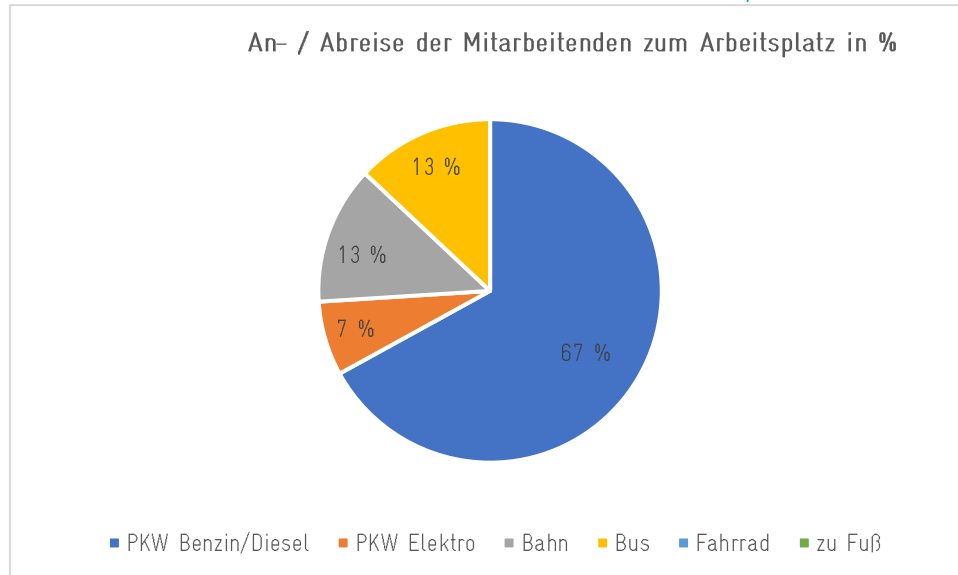


Abbildung 14: Anteil der Anreise mit PKW bzw. öffentlichen Verkehrsmitteln, Rad oder zu Fuß

Der größte Teil der Mitarbeitenden benutzte 2021 für die Fahrt zum Arbeitsplatz einen PKW, hauptsächlich betrieben durch Benzin / Diesel, aber auch mit Elektroantrieb. Ein etwas geringerer Teil fährt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, wie Bahn oder Bus. Kein Mitarbeitender geht zu Fuß oder reist mit dem Fahrrad an.

Ziele

Durchführung von Schulungen der Mitarbeitenden im Bereich Mülltrennung und Stromverbrauch. Die Ergebnisse des ökologischen Teils aus dem GWÖ-Bericht werden in die OKRs der Mitarbeitenden einfließen.

Verbesserungspotenziale

- » Finanzierung des VVT-Job-Ticket für Mitarbeitende.
- » Evaluierung eine Job-Rades.
- » Schaffung von sicheren Abstellplätzen für E-Bikes der Mitarbeitenden

C3 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens

Kann das Unternehmen bestätigen, dass im Unternehmen weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet wird?

Es wird nach bestem Wissen und Gewissen darauf geachtet, dass keine Ressourcen verschwendet werden und sich keiner der Mitarbeitenden unökologisch verhält.

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Selbsteinschätzung: 2

Welche wesentlichen / kritischen Daten sind für die Mitarbeitenden leicht zugänglich?

Kritische Daten (Personal – und Budgetdaten) werden in einem gesonderten Ordner gespeichert und sind nur für den Geschäftsführer, die Buchhaltung, den Leiter der Werkstätte Wattens und die Personalmanagerin zugänglich.

Wie werden Führungskräfte ausgewählt, evaluiert und abgesetzt? Von wem?

Die Geschäftsführung wird von den Vertreter*innen der Gesellschafter*innen bestimmt. Alle anderen Führungskräfte wurden ursprünglich als Fachexpert*innen in ihrem jeweiligen Bereich angestellt und haben sich organisch zu Führungskräften entwickelt, nachdem ihre Bereiche personell gewachsen sind.

Welche wesentlichen Entscheidungen können die Mitarbeitenden mehrheits-demokratisch oder konsensual mitbestimmen?

Die Mitarbeitenden können anhand von vom OKR Prozess die Quartalsziele und die wichtigsten Aufgaben zur Erreichung der Ziele im Bottom-up Prozess erarbeiten (siehe Abbildung zwölf) und werden befähigt, individuell zu gestalten und Verantwortung für schnelle Entscheidungen zu übernehmen.

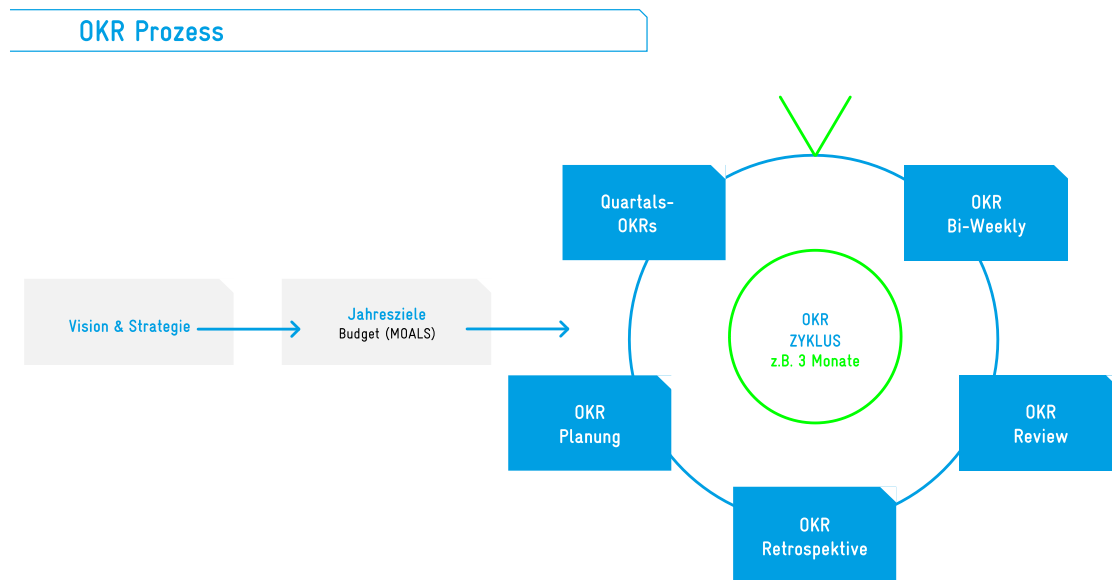


Abbildung 15: OKR Prozess, Teil 1

Die OKRs helfen uns bei der agilen Planung und Steuerung unserer Unternehmensziele. Sie machen uns deutlich, worauf wir uns in einem definierten Zeitraum (Quartal) konzentrieren sollen, womit uns auch klar wird, was keine Priorität hat. Somit können wir mit unseren Ressourcen besser umgehen und Dinge, die keine Priorität haben, in intensiven Zeiten hintenanstellen.

Indem wir die Messbarkeit der Ziele für alle sichtbar machen, schaffen wir Klarheit und „Alignment“ im Unternehmen und eine gemeinsame Ausrichtung. Häufige Iterationen verbessern die Fähigkeit der Organisation auf Veränderungen am Markt zu reagieren und Ressourcen optimal zu verteilen.

Alle OKR-Meetings und dazugehörigen Team Workshops werden für das gesamte Jahr geplant, und im Voraus den Mitarbeitenden kommuniziert.

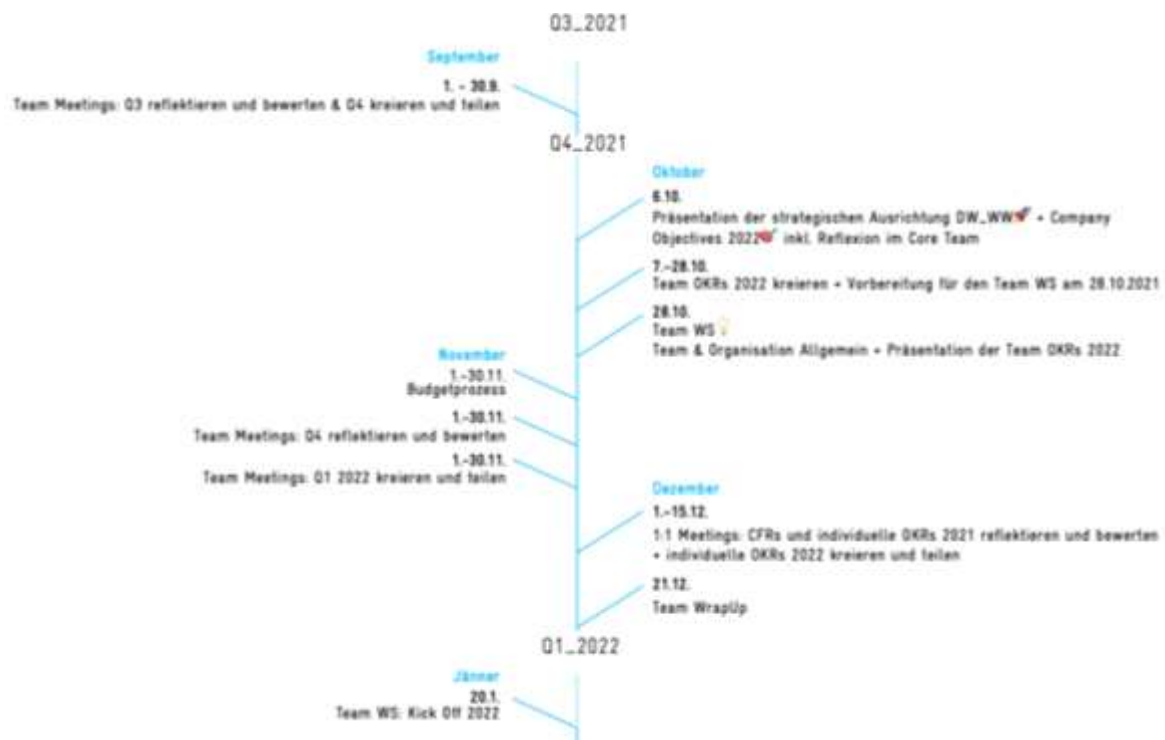


Abbildung 16: OKR Prozess, Teil 2

Die angeführten CFRs (Conversation, Feedback, Recognition – Gespräch, Feedback, Anerkennung) werden regelmäßig zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden geführt und sind wie folgt strukturiert: Im ersten Teil des Gesprächs wird über die persönlichen Ziele und deren Erreichung gesprochen. Dazu wird im zweiten Teil reflektiert und einander Feedback gegeben. Der dritte Teil ist der Entwicklung der persönlichen und beruflichen Kompetenzen gewidmet.

Welche Erfahrungen wurden bisher mit mehr Transparenz und Mitbestimmung gemacht?

Die Wege zum Ziel sind viel zeitintensiver und mit erhöhtem Koordinations- und Vorbereitungsaufwand verbunden. Dafür wird es einfacher, sobald wir einen gemeinsamen Konsens bzw. Weg gefunden haben. Alle verfolgen das gleiche Ziel und wissen, wie sie zur Unternehmensmission mit ihrer Arbeit beitragen. Das motiviert und schafft Sinn für alle Mitarbeitenden.

Indikatoren

- » Grad der Transparenz bei kritischen und wesentlichen Daten. Es können vier Personen in die Personaldaten einsehen.
- » Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung / Mitwirkung / Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden (in %) → 0%
- » Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/Mitwirkung/Mitentscheidung getroffen werden (Schätzung in %). Mitentscheidung für strategische Ausrichtung und Ziele liegt bei 80%. Bei budgetären Entscheidungen haben die Mitarbeiter keinen Einfluss.

Ziel

Wir möchten in diesem Bereich das aktuelle Niveau halten und das bereits Umgesetzte festigen.

C4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrates

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Verhinderung des Betriebsrates vorliegt? Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine Verhinderung eines Betriebsrates vorliegt.

D – KUND*INNEN UND MITUNTERNEHMEN

Die Dienstleistungsangebote der Destination Wattens bestehen aus vier Säulen, die von einem breiten, sehr diversen Kund*innenstock in Anspruch genommen werden:

Infrastruktur & Hospitality: Anmietung, Betreuung und Pflege von Co-Working Plätzen, Büroräumlichkeiten, FabLab-Infrastruktur, Eventräumlichkeiten

Programmatik & Bildung (Expertise, Projekte, Programme, Veranstaltungen)

- » Unternehmerisch (Free Offers, Pay-for-Programs, Longer-term Programs, Innovationsbegleitung, etc.)
- » Technologisch (Tech Trainings, Rapid Prototyping, Impulse / Workshops / Lehrgänge)
- » Kreativ (Workshops / Lehrgänge)

Technologie: Entwicklungsprojekte, Technology Scouting

Netzwerk & Ökosystem: Schnittstelle zwischen Partner*innen, Expert*innen und Institutionen (Kontakte zu Investor*innen, Förderstellen, Bildungseinrichtungen, Politik, Unternehmen, Startups)

Die Kund*innen der Destination Wattens lassen sich prinzipiell in zwei Kerngruppen einteilen: Zur „internen Community“ zählen die Kund*innen, die ihren Unternehmensstandort in der Werkstätte Wattens angesiedelt haben, zur „externen Community“ zählen Kund*innen, die in keinem Mietverhältnis zur Destination Wattens stehen. Diese beiden Gruppen unterteilen sich wiederum in mehrere Zielgruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen. Sowohl in der Kund*innengruppe der internen als auch der externen Community sind Einzelunternehmer*innen, Startups, Scale-Ups und Grownups (Corporates, KMUs) vertreten (siehe Kund*innen-Diagramm).

In der internen Community zusätzlich vertreten sind die sogenannten “Maker”, Einzelpersonen, Entwickler*innen, Bastler*innen, die unsere technische Infrastruktur (FabLab und Offene Werkstätte) und Co-Working für die Prototypisierung ihrer Erfindungen benützen.

In der externen Community zusätzlich vertreten sind:

- » Programmatische oder finanzielle Partnerorganisationen, wie z.B. Startup.Tirol, I.E.C.T. Hermann Hauser, die Raiffeisenbank Wattens, Fördergeber*innen, etc.
- » Bildungseinrichtungen, Hochschulen, darunter Lehrpersonen, Studierende, Schüler*innen, wie z.B. MCI, FH Wieselburg, FH Kufstein, PHT, etc.
- » Eventveranstalter*innen / Mieter*innen von Eventräumlichkeiten, wie z.B. Raiffeisen Bank, Fraunhofer Austria, GemNova, I.E.C.T – Hermann Hauser
- » Die regionale und überregionale Öffentlichkeit

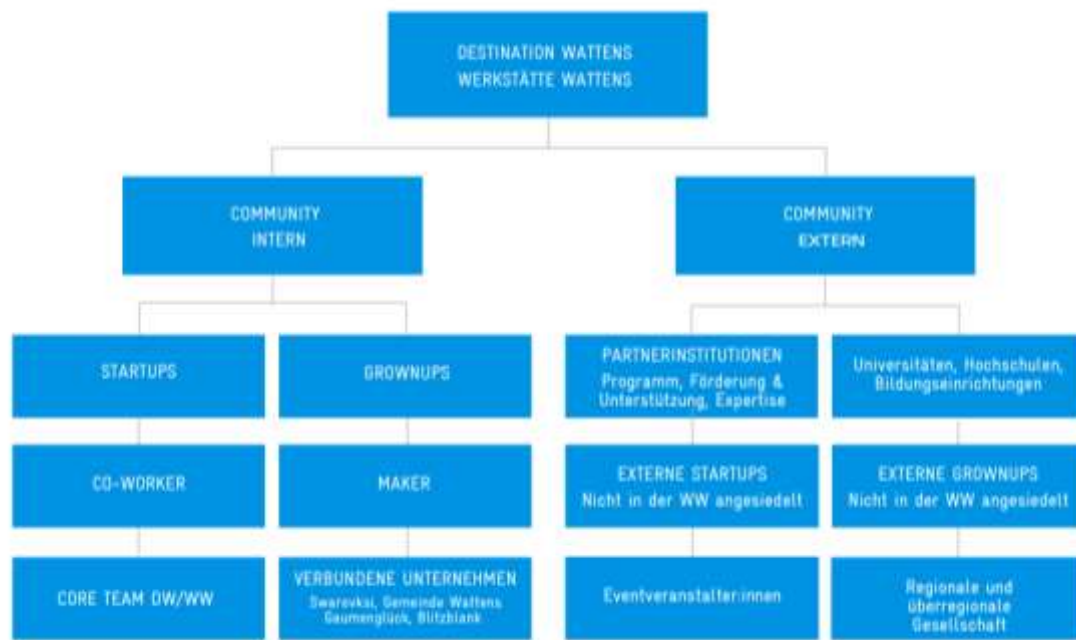


Abbildung 17: Netzwerk und Ökosystem der Werkstatt Wattens

D1 Ethische Kund*innenbeziehungen

Selbsteinschätzung: 1

Was sind unsere Werte und Prinzipien gegenüber Kund*innen und wie setzen wir diese im Unternehmen um – von der Produktentwicklung über die Kund*innengewinnung bis zur Kund*innenpflege?

Bis dato wurden im Unternehmen Kernwerte für das Team festgeschrieben. Eine Definition und Ausarbeitung der Unternehmenswerte befinden sich aktuell in Entwicklung.

Wie werden neue Kund*innen gewonnen und wie Stammkund*innen betreut?

Die Gewinnung von neuen Kund*innen lässt sich grob in zwei verschiedene Bereiche einteilen: Zum einen werden neue Kund*innen durch klassische offline Kommunikationsmaßnahmen, wie die Einladung zu Events, durch Postkarten und Informationsbroschüren sowie Mundpropaganda und Weiterempfehlung durch die interne und externe Community gewonnen.

Zum anderen bedienen wir uns bestimmter Online Kommunikationstools, um Neukund*innen zu gewinnen. Dazu zählen unsere Website, unser monatlicher Newsletter an die interne und externe Community sowie unsere Social-Media-Kanäle (Instagram, Facebook, LinkedIn). Kampagnen werden bis dato rein organisch, sprich ohne bezahlte Werbung, durchgeführt.

Die Betreuung von Stammkund*innen gliedert sich gleichermaßen in offline und online Maßnahmen. Zu den Maßnahmen, die offline stattfinden, zählen persönliche oder telefonische Gespräche sowie das Einholen von anonymen, schriftlichen Feedbacks. Eine persönliche Befragung (qualitative Interviews) der internen Community findet einmal im Jahr, zu Jahresende, statt.

Eine Feedback-Box mit Formularen zum Ausfüllen steht an zwei verschiedenen Orten in der Werkstätte bereit. Darüber hinaus wird bei Veranstaltungen eine dritte Feedback-Box mit Formularen zum Ausfüllen aufgestellt, um Rückmeldungen zu erhalten.

Ein Ticket-System bildet die Grundlage, um bei der internen Community – den Stammkund*innen – Feedback online einzuholen. Darüber hinaus wird auch im Rahmen von internen Newslettern um Feedback gebeten, das online eingereicht werden kann.

Wie stellt das Unternehmen sicher, dass der Kund*innennutzen vor dem eigenen Umsatzstreben liegt?

In unserer Mission verankert ist seit Gründung, dass wir als "Low-Profi-Organisation" kostendeckend arbeiten, per se aber ein nicht-profitorientiertes Unternehmen sind. Im Zentrum unseres Handelns steht der Aufbau langfristiger Kund*innenbeziehungen und eine faire Preisgestaltung (Beispiel FabLab – die Preise dort sind rein auf Kostendeckung kalkuliert). Grundsätzlich richten wir uns in unserer Preisgestaltung am oberen Bereich der Fair Value Line aus. Wo dies nicht funktioniert, wird durch Ventures, die etwas zurückgeben, querfinanziert. Um uns selbst tragen zu können, denken und handeln wir ökonomisch, dabei sind wir stark Impact-getrieben. Das Portfoliodenken ist im Unternehmen stark verankert.

Welche Kund*innen-Gruppen haben einen erschwerten Zugang zu den Produkten und Dienstleistungen? Was wird getan, dass diese auch in den Genuss der Produkte / Dienstleistungen kommen können?

Die Mietpreise der Werkstätte Wattens, sowohl für Büros, Lager wie auch für Produktionsflächen, orientieren sich am gängigen Marktpreis der Region sowie der Raumqualität der zu vermietenden Flächen und sind dort im durchschnittlichen Mittelfeld angesiedelt. In gewissen außergewöhnlichen Situationen (Covid-Pandemie bzw. individuelle Herausforderungen in unternehmerischen Frühphasen von Jungunternehmer*innen) bieten wir das Entgegenkommen im Sinne einer Mietstundung bzw. in einzelnen Härtefällen eine punktuelle Mietreduktion an. Die Preise für Co-Working Schreibtische liegen im Mittelfeld der in Tirol angebotenen Co-Working Plätze und folgen daher ebenfalls einem Ansatz realer Marktpreise.

Die Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Barrierefreiheit am Gelände der Werkstätte Wattens sind mit Mitte 2022 abgeschlossen. Um Barrierefreiheit zu gewährleisten, wurden verschiedene bauliche Maßnahmen umgesetzt und zusätzliche Beschriftungen angebracht. Als Negativaspekt ist zu nennen, dass die Barrierefreiheit der aktuellen Website (destination-wattens.at / werkstaette-wattens.at) nicht gegeben ist.

Der so genannte Bilinguale Unterricht ist für Kinder in Wattens vom Kindergarten bis in die Neue Mittelschule kostenfrei zugänglich.

Aktuell werden nicht alle Formate online angeboten, d.h. Kund*innen können die meisten Angebote nur vor Ort in der Werkstätte Wattens in Anspruch nehmen. Für die Zukunft ist ein Ausbau der technischen Infrastruktur und eine Überarbeitung ausgewählter Onsite-Formate hin zu Online-Formaten geplant.

Indikatoren

Übersicht der Budgets im Marketing, Verkauf, Werbung: Ausgaben für Maßnahmen bzw. Kampagnen 2021

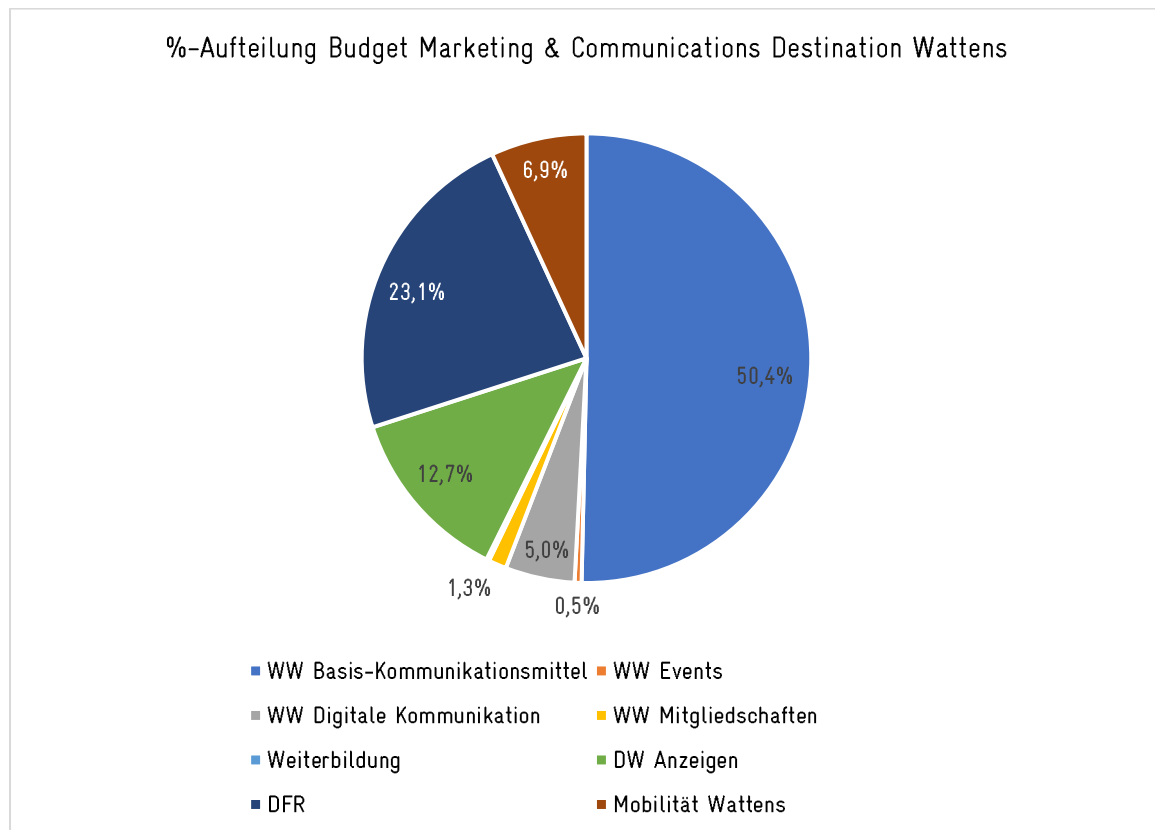


Abbildung 18: %-Aufteilung Budget Marketing & Communications Destination Wattens

Art der Bezahlung der Verkaufsmitarbeitenden: fixe und umsatzabhängige Bestandteile in %

Es gibt keine umsatzabhängigen Bestandteile in der Bezahlung, da es keine vertriebsverantwortliche Person im Team Destination Wattens gibt.

Interne Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens:

Es gibt keine internen Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens.

Umsatzanteil in % des Produktportfolios, das von benachteiligten Kund*innen-Gruppen gekauft wird.

Der Umsatzanteil am Produktportfolio, der durch benachteiligte Kund*innen-Gruppen generiert wird, beträgt ca. 5% des Gesamtumsatzes.

D1 Negativaspekt: Unethische Werbemaßnahmen

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt werden?
Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt werden.

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

Selbsteinschätzung: 3

Mit welchen Unternehmen wird bereits kooperiert und welche Ziele werden dabei verfolgt?

Die Destination Wattens und im Speziellen ihre Initiative Werkstätte Wattens verfolgt das Ziel, den regionalen Standort durch neue unternehmerische Impulse und Innovation, nachhaltige Wertschöpfung und neu entstehende Arbeitsplätze attraktiv zu halten. Dieses Ziel ist allein in der Gemeinde Wattens nicht umsetzbar, aus diesem Grund kooperieren wir bereits seit den ersten Geschäftsjahren mit zahlreichen Partner*innen in der Region, in Tirol und darüber hinaus. Diese Partner*innen verfolgen teilweise dieselben Ziele (u.a. Stärkung von Jungunternehmer*innen bzw. Innovationsimpulse für etablierte Firmen, Betriebsansiedlungen, Unternehmensberatung im Sinne von Innovationsbegleitung) und teilweise Ziele, die unsere Tätigkeiten ergänzen (u.a. Lukrieren von Fördermitteln, administrative Begleitung von Gründungen, unternehmerische Workshops mit Schülergruppen und ähnlichem).

Ein hoher Anteil der Aktivitäten der Destination Wattens wird in Kooperation mit anderen Unternehmen bzw. Institutionen in der Region durchgeführt, um einen starken und nachhaltigen überregionalen Effekt zu erzielen.

Die wichtigsten Aktivitäten inkludieren den Universitätslehrgang 'Designing Future Realities (DFR)' in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck, die 'Alpine Tech Hub' Initiative in Kooperation mit der Standortagentur Tirol, den 'pioneer:impact' Accelerator mit dem Impact Hub Tirol, das 'Growth Camp' mit der Standortagentur Tirol als Teil der Roadmap des Vereins Startup.Tirol, sowie das 'Happiness Research' Programm in Kooperation mit drei regionalen Unternehmen. Zukünftig werden hier (bei Stattgeben des dementsprechenden EU-Antrags) verstärkt Tätigkeiten in Kooperation mit EDIH (European Digital Innovation Hub) Partner*innen, zum Aufbau einer überregionalen Innovationsunterstützung von Unternehmen und Institutionen, stattfinden.

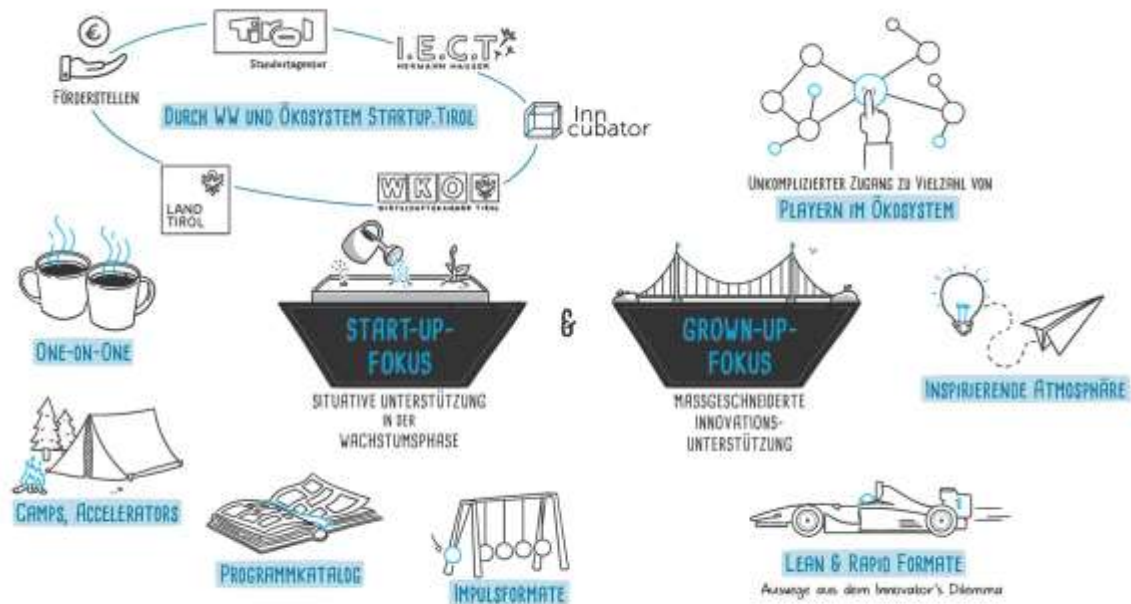


Abbildung 19: Abb. Zielgruppen der Werkstatt Wattens mit Nutzenübersicht und Systempartner*innen

Die engste Kooperation erfolgt bisher mit der (öffentlichen Institution) Standortagentur Tirol, sowie dem AplusB Zentrum 'Startup.Tirol GmbH', um hier nachhaltig das regionale unternehmerische Ökosystem als Unterstützung für Jungunternehmer*innen aufzubauen. Weiters besteht eine enge Kooperation mit dem I.E.C.T. Hermann Hauser, das als privates Unternehmen Interesse daran hat, über die Unterstützung junger Gründungen potenzielle Investments tätigen zu können.

Gemeinsam mit diesen Partner*innen sowie den Tyrolean Business Angels und der Universität Innsbruck, wurde im Jahr 2016 der Verein Startup.Tirol gegründet. Dieser soll alle Tätigkeiten zur Förderung von Jungunternehmen mit Skalierungspotenzial koordinieren und hebeln. Dem Verein sind in den letzten Jahren weitere Firmen und Organisationen wie die Wirtschaftskammer, die Industriellenvereinigung, das Management Center Innsbruck, sowie weitere aktive Partner*innen beigetreten.

In welchen Bereichen verhält sich das Unternehmen solidarisch gegenüber anderen Unternehmen und hilft uneigennützig?

Die Mitglieder des Vereins koordinieren ihre Tätigkeiten und teilen sich Initiativen nach den jeweiligen Kompetenzprofilen und zeitlicher Verfügbarkeit auf. Die Werkstatt Wattens bedient in diesem Sinne eher unternehmerischer Teams, die schon zwei bis drei Jahre am Markt sind, und verweist frische Gründungen (obwohl diese ebenso eine Zielgruppe sind) für diverse Programme an Vereinspartner wie die Universität Innsbruck bzw. die Wirtschaftskammer Tirol.

Gemeinsam mit dem Impact Hub Tirol (ebenfalls Vereinsmitglied bei Startup.Tirol) bereitet die Werkstatt Wattens seit Anfang 2021 das unternehmerische Accelerator-Programm „pioneer:impact“ für gesellschaftlich und ökologisch wirksame Startups vor, welches im Juni 2022 startet.

Wir unterstützen Jungunternehmer*innen, die in der Werkstätte Wattens angesiedelt sind, beim Eintreten von wirtschaftlich herausfordernden Phasen bzw. in außergewöhnlichen Situationen. Für Teams, die in ihrer Aufbauphase einen starken Umsatzrückgang verzeichnen (z.B. aufgrund einer notwendigen radikalen Strategieänderung) haben wir in den letzten Jahren einen zinsfreien Zahlungsaufschub gewährt. Während der Coronakrise haben wir allen eingemieteten Firmen ebenso einen zinsfreien Zahlungsaufschub gewährt – in wenigen einzelnen Härtefällen auch eine einmalige Reduktion der Mietzahlungen.

Ebenso bieten wir einem angesiedelten Jungunternehmen eine nicht rückzuzahlende finanzielle Unterstützung in der gesetzlich nicht notwendigen Aufrüstung ihrer Infrastruktur (Filteranlage für Geruchsemissionen), die für die Firma alleine nicht bestreitbar wäre – was aber in der direkten Nachbarschaft einen direkten positiven Effekt hat.

Aufgrund des gesellschaftlichen Mehrwerts kultureller Tätigkeit in der Region bietet die Destination Wattens weiters für kulturelle Vereine einen 25% Rabatt für alle Veranstaltungsflächen in der Werkstätte Wattens an. Weiters kooperieren wir mit diversen Firmen und Einrichtungen, um die Gleichstellung von Mädchen und Frauen in der Gesellschaft voranzutreiben (z.B. kostenfreie Veranstaltungen und Beitrag unseres Teams im Rahmen des 'Girls Day' bzw. des Weltfrauentages).

Indikatoren

Wie hoch ist der investierte Zeit- / Ressourcenaufwand für Produkte und Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens? (in Stunden / Jahr bzw. %-Anteil)

In Summe verwendet das Team der Destination Wattens zumindest 50% der verfügbaren Arbeitszeit aller Teammitglieder, die in die Entwicklung von Produkt- und Dienstleistungen investiert wird, für Entwicklungen in Kooperation mit Partnerunternehmen.

Dabei kooperieren wir in etwa der Hälfte der Fälle (50%) mit Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe in der gleichen Region bedienen (Standortagentur Tirol, Impact Hub Tirol), weiters (in etwa 40% der Fälle) mit Unternehmen und Institutionen in der Region, die verwandte Interessen, aber teilweise auch andere Zielgruppen bedienen (z.B. Universität Innsbruck, Pädagogische Hochschule) – sowie in 10% der Fälle mit Partner*innen, die ähnliche Aktivitäten auch in anderen Regionen durchführen (z.B. EDIH Partner, Female Founders).

In welchen der folgenden Bereiche engagiert sich das Unternehmen?

Das Unternehmen engagiert sich in allen dreien unten aufgelisteten Bereichen:

1) Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen / sozialen / qualitativen Branchenstandards

Die Zusammenarbeit mit Impact Hub Tirol soll Tirol als Vorzeigeregion für gesellschaftlich und ökologisch wirksames Jungunternehmer*innentum positionieren.

2) Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying)

Über unsere enge Partnerschaft mit der Standortagentur Tirol und dem Land Tirol versuchen wir, die gesetzlichen Standards für Startups zu heben. Durch das Einbringen unserer Erfahrungen mit den Jungunternehmer*innen in der Werkstätte Wattens und im Tiroler Ökosystem arbeiten wir daran, die Bedürfnisse von Startups besser zu verstehen um sie in der Wachstumsphase aus der Sicht des Gesetzgebers besser unterstützen zu können.

3) Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen / sozialen / qualitativen Branchenstandards

Die Mitarbeitenden der Werkstätte Wattens sind in Kooperation mit Startup.Tirol und Austrian Startups einerseits, sowie mit der Industriellenvereinigung und der Wirtschaftskammer andererseits darum bemüht, die qualitativen Branchenstandards für Startups laufend zu erhöhen und eine Zusammenarbeit der Jungunternehmer*innen mit etablierten Firmen zu verbessern. Die Zertifizierung unserer Programme und Bildungstätigkeiten durch ÖCERT unterstützt uns dabei, einen laufend hohen Qualitätslevel für die Branche anzubieten.

Wie viele Arbeitskräfte / Mitarbeiter*innenstunden wurden an Unternehmen anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

Im Rahmen eines Jahres geben wir in etwa 50 Mitarbeiter*innenstunden an Unternehmen der gleichen bzw. anderen Branchen weiter, um diese kurzfristig zu unterstützen (Standortagentur Tirol, IECT Hermann Hauser bzw. eingemietete Firmen in der Werkstätte Wattens).

Wie viele Arbeitskräfte / Mitarbeiter*innenstunden wurden an Unternehmen der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

In etwa 5% der Anfragen von Startups geben wir an Partner*innen des Vereins Startup.Tirol weiter (z.B. Incubator), wenn diese in ihrer jeweiligen Unternehmensphase dort besser serviert werden können als in der Werkstätte Wattens (auch wenn diese Teil unserer Zielgruppe sind).

Wie hoch beläuft sich die Summe an Finanzmitteln, die an Unternehmen anderer Branche weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

Als finanzielle Unterstützung haben wir im Berichtszeitraum in etwa EUR 15.000,- an Mietkosten für spezielle Härtefälle während der Corona Zeit erlassen, sowie EUR 10.000,- als Unterstützung für infrastrukturelle Maßnahmen eines angesiedelten Teams beigetragen.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

In Zusammenarbeit mit unseren regionalen Partner*innen wollen wir weiterhin gemeinsam an der Verbesserung der Branchenstandards und damit der Unterstützung für Startups arbeiten, speziell am Technologie-Angebot, beim Finden von geeigneten Mitarbeitenden sowie bei Finanzierungsmöglichkeiten für wachsende Jungunternehmen.

D2 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Kann das Unternehmen bestätigen, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen komplett verzichtet wird?

Aufgrund der notwendigen engen Zusammenarbeit in einer kleinen Region mit einer untereinander bekannten und sehr transparenten Community sowie der gemeinsamen Zielsetzungen kann das Unternehmen bestätigen, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen komplett verzichtet wird.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

Zum Start des gemeinsamen Vereins Startup.Tirol gab es teilweise konkurrierende Angebote der Mitglieder, sowie in Einzelfällen eine noch nicht gelebte Kultur der Weiterempfehlung an Partner*innen, die ein besser passendes Produkt / Dienstleistung für Jungunternehmer*innen anbieten. In den vergangenen Jahren wurden diese Beziehungen enger und die handelnden Personen vertrauter, dadurch konnte ein besseres Verständnis füreinander wachsen. Damit wurde die Kommunikation und die Zusammenarbeit der verschiedenen Anbieter*innen auf ein neues Qualitätsniveau gehoben und das Angebot für die Startup-Teams konnte spürbar verbessert werden.

D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Selbsteinschätzung: 3

Durch die Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen entstehen naturgemäß Abfälle in verschiedensten Formen und Ausprägungen. Wir versuchen die ökologischen Auswirkung so gut es geht bereits bei Design und Planung zu berücksichtigen um negative Folgen zu vermeiden. Durch die vielen unterschiedlichen Produkte und Dienstleistungen, die in der Destination Wattens angeboten werden, stellt das eine herausfordernde Aufgabe dar:

1) Vermietung:

- » Produktionsflächen (inkl. FabLab und Offene Werkstatt)
- » Büroflächen
- » Co-Working Space
- » Seminarräume
- » Eventlocations
- » Mobiliar und Einrichtungsgegenstände

2) Workshops:

- » In Besprechungsräumen mit Präsentationsmöglichkeiten (virtuell und präsent)
- » In Produktionsstätten mit Produkt Outcome (FabLab, Offene Werkstatt, etc.)

3) Mobilität**4) Bildungsangebot**

Wie groß sind die ökologischen Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen, absolut und im Vergleich zu bestehenden Alternativen mit ähnlichem Nutzen?

Mit welchen Strategien und Maßnahmen werden die ökologischen Auswirkungen, die durch die Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen entstehen, reduziert?

Die Werkstätte Wattens befindet sich in einem ehemaligen Industriebetrieb. Die Gebäude sind unterschiedlich alt und weisen daher sehr unterschiedliche Bauweisen auf. Die genutzte Infrastruktur wurde teilweise adaptiert und renoviert. Der Altbestand wurde mit zeitgemäßen Fenstern und Türen, teilweise Böden und Dämmungen, ausgestattet. Es wurden laufend Erhaltungsarbeiten vorgenommen, um den Energieverbrauch zu senken.

Der Strom wird vom privaten Wasserkraftwerk der Firma Swarovski bezogen. Der Bestand wird weitergenutzt und direkt eingespeist, daher ist zukaufen von unbekanntem Fremdstrom nicht nötig.

Die Wasserversorgung kann lokal abgedeckt werden und es werden wenig bis keine externen Wasserversorgungen benötigt. Bei Veranstaltungen oder in den Getränke Kühlschränken werden Mineralwasserflaschen angeboten, hier aber ausschließlich in Glasflaschen. Ansonsten werden alternativ Wasserspender mit Leitungswasser angeboten.

Armaturen in Toiletten und Duschanlagen werden mit Bewegungssensoren ausgerüstet, um unnötigen Wasserverbrauch zu vermeiden.

Die Beleuchtung wurde teilweise auf LED-Beleuchtung umgestellt.

Die Gemeinschaftsflächen sind mit der benötigten Infrastruktur ausgestattet, um eine Überfüllung mit hausfremden Gegenständen zu vermeiden und den kommunalen Gedanken der gemeinsamen Verwendung und Wertschätzung nachzukommen.

Die Einrichtung wird aus verschiedenen Möbelhäusern und lokalen Handwerksfirmen bezogen, teilweise werden Second Hand Möbel verwendet. Die Materialien sind gemischt: Stahl, Holz und Glas sind ökologisch vertretbar, nicht aber diverse Dämmstoffe, Pressspanmöbel und verarbeitete Kunststoffe (Beschichtungen, Lacke, Textilien etc.).

Die Gemeinschaftsküchen sind so ausgestattet, dass man ohne Zusatzmaterialien dort kochen kann. Siebträger-Kaffeemaschinen mit in der Werkstätte Wattens geröstetem Kaffee vermeiden weite Transportwege und Abfall beim Kaffeegenuss. Bio-Tee wird in Beuteln angeboten. Der Kühlschrank ist mit Getränken und Speisen ausschließlich in Mehrweggebinden befüllt. Es wird kein Wegwerfgeschirr / -besteck verwendet.

Mülltrennsysteme sind in den Gemeinschafts- und Veranstaltungsräumen vorhanden. Kleine Maßnahmen wie, kompostierbare Servietten, Abfalleimer ohne Plastiksäcke (weniger Plastik) und eine Leergutecke wurden umgesetzt.

Bei Veranstaltungen wird darauf geachtet, dass so lokal, regional und abfallfrei wie möglich gearbeitet werden kann. Die Prozesse für das „Green Events Tirol“ Siegel und die Mitgliedschaft als Klimabündnisbestrieb in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis Tirol wurde gestartet.

In den produzierenden Einrichtungen wie FabLab und Offene Werkstätte, welche öffentlich besuch-/ und mietbar sind, wird darauf geachtet, dass die unterschiedlich verwendeten Materialien fachgerecht getrennt und entsorgt werden.

Für größere Abfälle oder Verpackungsmaterialien steht eine Mülltrennstation für alle frei zugänglich zur Verfügung, an der man alle üblichen Materialien trennen und entsorgen kann. Diese wird nach wie vor von der Abfallabteilung der Firma Swarovski betreut und an andere Abfallwirtschaftende weitergegeben.

Die Reinigung aller Flächen wird durch die Reinigungsfirma BLITZ BLANK Tirol durchgeführt, welche nur ökologisch vertretbare Reinigungsmittel und Utensilien einsetzt.

Die Werkstätte Wattens bietet verschiedene Workshops an, die sich grob in zwei Kategorien einteilen lassen:

- » In Besprechungsräumen mit Präsentationsmöglichkeiten (virtuell und präsent)
- » In Produktionsstätten mit Produkt Outcome (FabLab, Offene Werkstätte, etc.)

Es wurden technische Veränderungen vorgenommen, um eine Teilnahme online zu ermöglichen. Somit konnten An- und Abreisewege inklusive Begleiterscheinungen reduziert werden.

Bei produzierenden Workshops wurde darauf geachtet woher die benötigten Einzelteile und Materialien stammen und nach Möglichkeit lokal gekauft. Leider war es oft sehr schwer, die passenden Einzelteile lokal zu bekommen. Speziell im Elektronischen Sektor war es oft unmöglich, die nötigen Produkte zu erhalten (Platinen, Stecker, Motoren, etc.).

Prototypen und Produkte, die bei den Workshops entstehen, enthalten verschiedene Materialien, die unterschiedlichen Abfalltypen unterliegen (Papier, Holz, Glas, Acrylglas, verschiedene Kunststoffe, verschiedene Metalle, Textilien, Stein).

Es wird darauf geachtet, mit vorhandenen Baustoffen zu arbeiten (Reuse, Upcycling) die man aus dem Pool der eingemieteten Firmen beziehen kann.

Die Maschinen des FabLabs werden zum Großteil im Ausland bestellt. Sie werden dauerhaft gewartet und im Falle repariert, um Neuanschaffungen zu vermeiden. Die Personen, die diese Geräte verwenden, werden laufend geschult. Reinigungsmittel sowie Filteranlagen werden auf ökologisch vertretbare Mittel umgestellt.

Um das Mobilitätsverhalten der Kund*innen ökologisch positiv zu beeinflussen, bietet die Destination Wattens ein CarSharing-Modell mit zwei mietbaren Elektro PKW's und zehn Fahrrädern an. Für Kurzstrecken stehen die Fahrräder den Mieter*innen der Werkstätte Wattens kostenlos zur Verfügung. Es wird sichergestellt, dass die Fahrzeuge regelmäßig gewartet und serviciert werden, um eine Langlebigkeit zu gewähren.

Ladeinfrastruktur für elektrobetriebene Fahrzeuge wurde geschaffen und wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Dies hat die Umstellung auf einen elektrischen Antrieb für einige bereits erleichtert.

Wie sind Konsistenz, Effizienz und Suffizienz im Geschäftsmodell verankert?

Co-Working Space, FabLab sowie Offene Werkstätte sind Sharing-Angebote und sind in unserem Geschäftsmodell abgebildet.

Durch welche Strategien und Maßnahmen werden maßvoller Konsum bzw. eine suffiziente Nutzung der Produkte und Dienstleistungen gefördert?

Wir stehen laufend in Kontakt mit dem Klimabündnis Tirol und anderen Initiativen, um eine zeitgemäße und vorbildliche Infrastruktur, in Bezug auf ökologisch vertretbar, barrierefrei, und nachhaltig, anbieten zu können. Damit wollen wir den Standard von Vermietung und Veranstaltung auf einem gesunden Level halten und als gutes Beispiel andere Firmen und Institutionen motivieren, dem gleichzutun.

Die Mitarbeitenden der angemieteten Firmen und der Destination Wattens werden aufgefordert, so wenig wie möglich zu drucken. Der Drucker ist auf Schwarz / Weiß und doppelseitigen Druck eingestellt. Das recycelte Kopierpapier kann nach dem „Fair Use“ Prinzip kostenlos verwendet werden.

Kund*innen, die die Werkstätte Wattens besuchen, werden auf das Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel verwiesen. Bus und Bahn sind gut an den Ort angebunden und ermöglichen eine Anreise ohne eigenen PKW.

Bei Veranstaltungen und Workshops können die Teilnehmenden Verpflegung buchen, die vor Ort zubereitet wird.

Wie wird die maßvolle Nutzung in der Kommunikation mit Kund*innen gefördert?

Durch Newsletter (zweimal pro Monat), Infoscreens (tägliche Adaptierung), Slack-Channel (tägliche Adaptierung) und persönliche Gespräche (häufig) werden Kund*innen auf Neuerungen und Wissenswertes hingewiesen.

Ziele

- » Erstellung ökologischer Beschaffungsrichtlinien für alle Bereiche (z.B. Tee: offene Tees, auswaschbaren Siebe)
- » Verstärkte Bewusstseinsbildung für Mitarbeitende, Community und Gemeinde
- » Kommunikation der ökologischen Maßnahmen (Gemeinwohlbericht, Klimabündnisbetrieb, Green Event Location, Klimakompensation mit positerra) nach außen.

Verbesserungspotenziale

- » Verbesserung der Infrastruktur und des Energieverbrauchs in Zusammenarbeit mit dem Eigentümer der Gebäude.
- » Bei der Anschaffung von neuen Möbeln noch mehr auf den Produktionsprozess und die verwendeten Materialien achten, um keinen Sondermüll zu produzieren. Es sollen verrottbare und langlebige Einrichtungs- und Dekorationsgegenstände angeschafft werden. Second Hand und Restauration ist eine Option.
- » Workshops für saisonales, regionales Kochen; richtige Mülltrennung,
- » Produktion / Workshop im FabLab oder der Offenen Werkstätte. Hier könnte man vor Beginn eines Projektes besser auf die Verwendung von vertretbaren Materialien hinweisen und / oder ein alternatives Angebot an Materialien zu Verfügung stellen. Hier wäre eine Besserung möglich, indem man nur Workshops durchführt, bei denen man lokal die benötigten Teile erhält. Das gestaltet sich im technischen Sektor allerdings sehr schwer, da die meisten lokalen Anbieter*innen von denselben Produzent*innen beliefert werden. Für eine eigene Produktionsstätte oder Aufarbeitungsabteilung in der Werkstätte Wattens fehlen die finanziellen Mittel.
- » Schaffung einer Rücknahme- und Abgabestelle für Verpackungskartons, Paletten und andere Verpackungsmaterialien

D3 Negativaspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen gibt?

Das Unternehmen kann bestätigen, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen gibt.

D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

Selbsteinschätzung: 7

Welche konkreten Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte werden Kund*innen eingeräumt und wie wird darüber kommuniziert?

Werden Impulse von Kund*innen zur sozial-ökologischen Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen aufgenommen?

Welche Produktinformationen sind öffentlich zugänglich (Inhaltsstoffe, Wertschöpfungskette, ökologisch relevante Informationen, Preisfindung)?

Aufgrund der Diversität der Zielgruppen und unserer individualisierten Angebote ist für den Erfolg der Dienstleistung die Nähe zu den Kund*innen, eine kollaborative Entwicklung und Umsetzung, sowie ein weitreichendes Mitspracherecht der Kund*innen erforderlich.

So werden Bildungsprogramme mit Kooperationspartner*innen (z.B. Universitäten) und / oder Kund*innen gemeinsam entwickelt und Wünsche für Inhalte, Lektor*innen, Curriculum und Format aufgenommen bzw. Feedback aus vorangegangenen Veranstaltungen eingefordert, analysiert und berücksichtigt. Ein modulmäßig aufgebautes Innovationsportfolio ermöglicht „Option thinking“ in kleinen Paketen und damit größtmögliche Steuerung des Innovationsprozesses durch den / die Kund*in.

Im Bereich der Infrastruktur erfolgt ebenfalls eine weitreichende Mitsprachemöglichkeit der Kund*innen, sei es in der Raumwahl und Ausstattung, in Dekor und Verpflegung oder der technischen Ausstattung. Kund*innen der Arbeitsplätze im Co-Working Bereich können sich ihren Arbeitsplatz und Schreibtisch (nach Verfügbarkeit) selbst aussuchen. Mieter*innen von Büros bzw. Produktionseinheiten wählen verfügbare Büros je nach Größe, Lage und Renovierungsgrad – und können diese Flächen (innerhalb der Haus- und Brandschutzordnung) nach eigenen Bedürfnissen und Vorlieben ausstatten und einrichten.

Angebote im Bereich eines effizienten Technology Scoutings und im Bereich von technologischen Projektentwicklungen sind ebenfalls nur mit einem weitreichendem Mitsprache- und Mitentscheidungsrecht der Kund*innen zielführend.

Konkretes Mitspracherecht wird Kund*innen eingeräumt:

	Inhaltliche Mitsprache	Organisatorische Mitsprache	Werkzeuge / Methoden
Community intern	» Programmatik » Kommunikation » Thematische Erweiterung des Community Netzwerks	» Mobilität » Infrastruktur (Gestaltung Mietfläche, Einrichtung, Ausstattung Allgemeinbereiche Maschinenpark) » Veranstaltungen	» Individuelle Rückfragen und Gespräche » Feed us Back-Box » Ticketsystem » Feed us back Frühstück » Community Love Survey und qualitative Interviews » Evaluierungsbögen » Kommunikationsmaßnahmen » Hausversammlungen » Maker Tribe (Feedback-Runde mit Makern)
Community extern	» Programmgestaltung » Curricula » Lektor*innen » Expert*innen	» Budget / Ressourcen für gemeinsame Angebote » Rahmenbedingungen der Angebote (z.B. Meetings, Infrastruktur: Setting, Location, Deko, Verpflegung) » Preisgestaltung Programme	» Feed us Back-Box » Individuelle Rückfragen und Gespräche » Programme: Evaluierungsmaßnahmen (Befragungen, Feedback Bögen) bei Vortragenden und Teilnehmer*innen

Impulse durch Kund*innen für sozial / ökologische Verbesserung der Dienstleistungen werden insofern aufgenommen, als dass die Destination Wattens seit Jänner 2021 über ein digitales Ticketsystem für das Ideen- und Beschwerdemanagement aller relevanter Geschäftsprozesse verfügt.

Die Anregungen werden zentral verwaltet und unmittelbar an die relevanten Geschäftsbereiche weitergeleitet. Anregungen der Kund*innen werden in Team Updates und Jour Fixe der einzelnen Bereiche diskutiert und in die Weiterentwicklung der Angebote einbezogen.

Bezüglich der Programmatik wurde ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem aufgebaut, welches 2021 mit ÖCERT, dem national anerkannten Qualitätssiegel für Erwachsenenbildung zertifiziert wurde: Kund*innen-Feedback wird entlang eines definierten Evaluierungsprozesses eingeholt, verarbeitet, dokumentiert, im Rahmen von Jours Fixes (quartalsweise) diskutiert und in die Weiterentwicklung der Programme einbezogen.

Die Anregungen der Kund*innen zur Verbesserung des infrastrukturellen Angebots wie zusätzliche Parkplätze, verbesserte Zufahrten, Toröffnungszeiten für Lieferant*innen, Abfallwirtschaft, u.Ä. werden in erster Linie über persönliche Gespräche aufgenommen und diskutiert, in manchen Fällen auch über die Feed us Back-Boxen, Mails und in der Hausversammlung gesammelt.

Impulse für die Infrastruktur im Bereich Technologie ergeben sich durch die weitreichende Einbeziehung der internen Community in der Neuanschaffung und dem Sharing Gedanken von Geräten, nach dem Motto „ein viel benutztes Gerät ist ökologisch mehreren nicht benutzten Geräten zu bevorzugen“. Zudem werden Impulse von Kund*innen in Bezug auf Ökologisierung (Kreislaufgedanken und Recycling) des FabLabs aufgenommen bzw. selbst verfolgt (z.B. das Vermeiden von Säuren für die Bearbeitung von Platinen).

Die Dienstleistungsinformationen sind über die Website der Destination Wattens und der Werkstatt Wattens, inklusive Preisgestaltung und Allgemeine Geschäftsbedingungen, weitgehend öffentlich zugänglich.

Die Preisfindung ist transparent gestaltet, orientiert sich bei wirtschaftlich tätigen Kund*innen an durchschnittlichen Marktpreisen, bei gemeinnützigen Programmangeboten an Vollkosten und den Möglichkeiten der Kund*innen (z.B. Schüler*innen, Studierende, Maker, ...). Die nachhaltigen Zielsetzungen im Bereich der Programmatik sind durch ein öffentlich zugängliches Bildungsleitbild auf der Website für alle Interessierten transparent dargestellt.

Indikatoren

Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund*innen entstanden sind.

Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen (in % des Umsatzes).

Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes).

Im Jahr 2021 wurden 36 Veranstaltungen mit 1229 Teilnehmer*innen und einem Frauenanteil von 51% durchgeführt. 67% der Bildungsveranstaltungen wurden mit Mitsprache von Kund*Innen entwickelt und 75% der Bildungsveranstaltungen thematisierten sozial-ökologische Themen, 94% dieser Veranstaltungen wurden evaluiert. Damit wurden auch Anregungen zu sozial-ökologischen Verbesserungen aufgenommen.

100% der vergebenen Flächen in der Vermietung, werden mit den Kund*innen besichtigt, nach Input der Kund*innen (im Rahmen der Sicherheits- und budgetären Rahmenbedingungen) erweitert und angepasst und sind für etwaige weitere Anpassungen durch die Kund*innen (nach Rückfrage) offen. 143 Veranstaltungen durch Vermietung wurden abgewickelt, 100 % dieser Vermietungen den Kund*innenbedürfnissen angepasst.

100% der neuangeschafften Maschinen im FabLab sind nach Feedback und in Absprache mit der Maker Community (Mitglieder) ausgesucht worden.

Ziel

Interne Community

regelmäßige Haus/Mitarbeiterversammlung (alle 2-3 Monate); mit Vertretung der Abteilungen und Führungskräfte, für optimale Transparenz und zur Information zu anstehenden und laufenden Projekten;

Externe Community

Verein Startup.Tirol Miro Board für optimale Kollaboration und Transparenz

Verbesserungspotenziale

Interne Community

- » Crowdfunding-Aktionen in Kooperation mit der Maker-Community, die es ermöglichen, für die Maker interessante Maschinen zu finanzieren
- » Ökologische Verbesserungsmaßnahmen in den Werkstätten (Recycling, 3D Druck Filamente mit Bioabbaubarkeit, etc.)

Externe Community

- » Nachhaltige Kontakt- und Imagepflege durch Einführung eines Expert*innenboards, eines Alumni Netzwerks, Brand Ambassador-Maßnahmen oder ähnlicher Formate

- » Überprüfung von Kollaborationsverträgen und deren Zielführung hinsichtlich einer langfristigen, nachhaltigen Win-Win-Zusammenarbeit, Ableitung von Regeln und Voraussetzungen für zukünftige Kollaborationen
- » Leitfaden / Checkliste für den Mehrwert gemeinnütziger Projekte erstellen, um gezielt und nachhaltig die lokale Bevölkerung einzubeziehen
- » Entwicklung und Umsetzung von Bildungsschwerpunkten mit Nachhaltigkeits- und Öko-Design-Fokus, die sich an den SDGs orientieren (DFR, Bionik, etc.).

E – GESELLSCHAFTLICHES UMFELD

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Selbsteinschätzung: 3

Welche der neun Grundbedürfnisse erfüllen die Produkte / Dienstleistungen des Unternehmens?
Welche der Produkte / Dienstleistungen sind Luxusprodukte, die meistens „nur“ dem eigenen Status dienen und durch preiswertere, weniger ressourcenschädliche Produkte des einfachen oder guten Lebens ersetzt werden können?
In welcher Form dienen unsere Produkte / Dienstleistungen dem persönlichen Wachstum der Menschen bzw. der Gesundheit?
Welche gesellschaftlichen / ökologischen Probleme (regional oder global) werden durch unsere Produkte / Dienstleistungen gelöst bzw. gemindert? (Orientierung an UN-Entwicklungszielen, siehe vertiefende Online-Informationen)

Ziel der Destination Wattens ist es, einen Beitrag zur regionalen Prosperität zu leisten. Durch unsere Services

- » Aktives Netzwerken
- » Begleitung und Hilfestellung bei unternehmerischen und technologischen Herausforderungen
- » Flexible, dem Wachstum angepasste Infrastruktur; sowie
- » Durch das Bereitstellung von technischer Infrastruktur (z.B. FabLab)

können junge Unternehmer*innen ihre Geschäftstätigkeiten in einem Community-Umfeld starten und sind nicht alleine unterwegs. Sie können ihr Anfangs-Investitionen reduzieren, sich auf das Wesentliche konzentrieren, ihr Risiko minimieren und so generisch wachsen und florieren – eine Analogie zur Botanik ist durchaus angebracht.

Weiters ermöglicht das Angebot der Werkstätte Wattens jungen Unternehmer*innen, ihre geschäftlichen Aktivitäten in einer ländlichen Region durchzuführen und bietet eine attraktive Alternative zur Urbanisierung, trägt dadurch zur Lebensqualität einer breiten Bevölkerung bei und unterstützt die regionale Wertschöpfung.

Die Mission der Werkstätte Wattens ist es, Menschen dabei zu unterstützen, Zukunft durch unternehmerische Aktivität sinnvoll und nachhaltig zu gestalten. Durch unser Produktangebot bedienen wir das menschliche Grundbedürfnis etwas Kreatives aufbauen zu können.

Indem wir speziell Unternehmen fördern, die dies in einem sinnvollen und nachhaltigen Rahmen tun, können wir dadurch auch helfen, Sinn und Identität zu stiften. Durch den Aspekt der gegenseitigen Hilfestellung in Form eines aktiven Community-Austauschs und gegenseitiger Unterstützung bzw. einem Voneinander-Lernen, des "Teilens" ("Sharing Economy") – sei es auf dem Gebiet der Mobilität, der Infrastruktur oder der Technologie – entsteht ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und Geborgenheit in der Gruppe.

In unserem Programm achten wir auf Kund*innennähe (Einbindung, regelmäßiger Austausch), Qualität (periodisches Feedback), Fair Value (empfundene Qualität trifft bzw. übertrifft den jeweiligen Produkt- / Service Preis) und kostenfreie Zusatzangebote basierend auf dem 'Fair Use' Prinzip (Internet-Nutzung, Druckermöglichkeit, Sport- und Erholungsangebote, Mobilitätsangebote).

Der Großteil des Angebots der Werkstätte Wattens zielt auf Grund- und Wahlbedürfnisse der Nutzer*innen ab. Durch die Initiativen, die unternehmerische Tätigkeit stimulieren und begleiten, werden Menschen auf diese Möglichkeit einer beruflichen Aktivität aufmerksam bzw. können darin nachhaltig erfolgreich tätig sein – und schaffen dadurch wiederum neue Arbeitsplätze, die der gesamten Bevölkerung zugutekommen.

Durch die unternehmerischen Tätigkeiten sowie die persönlichen Weiterbildungsmöglichkeiten schaffen wir die Grundlage für regionale Prosperität. Luxusprodukte werden in der Destination Wattens im Allgemeinen und in der Werkstätte Wattens im Speziellen nicht angeboten.

Wir versuchen, Innovation zur nachhaltigen Verbesserung der menschlichen und ökologischen Lebensumstände voranzutreiben. Unsere zertifizierte Dienstleistung Bildung konzentriert sich primär auf den tertiären Bildungsweg (Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen) sowie Erwachsenenbildung (Mitarbeiter*innen von Unternehmen, Individualpersonen) aber auch Schulen (in Zusammenarbeit mit Klasse Forschung). Im Fokus stehen dabei Themen an der Schnittstelle Kreation / Technologie / Entrepreneurship.

Unser Ansatz ist dabei stark angewandt, transdisziplinär und holistisch, um die Nutzer*innen in ihrer kreativen Gestaltungskompetenz voranzubringen, ihnen eine nachhaltige Innovationsbefähigung mitzugeben, um dadurch einen langfristigen gesellschaftlichen Nutzen zu erzeugen (siehe Abbildung 20).

Eine Verinnerlichung findet über eine starke individuelle Beteiligung, Teaming sowie emotionales Erleben statt. Eine hohe Qualität wird durch kleine Gruppen, Interaktion, hohe Kund*innenorientierung / Einbindung und ein entsprechendes Qualitätsmanagement (ÖCERT) gewährleistet.

Zudem ist uns ein niederschwelliger Zugang (erfüllbare Teilnahmebedingungen), eine Zielgruppen-gerechte Leistbarkeit (Orientierung an der Fair Value Line, kostendeckender Ansatz im Sinne unserer Regionalentwicklung GmbH, Zurverfügungstellung von Stipendien) sowie eine gute und gesunde Vereinbarkeit zwischen Arbeit, Privatleben und Weiterbildung ein wichtiges Anliegen.

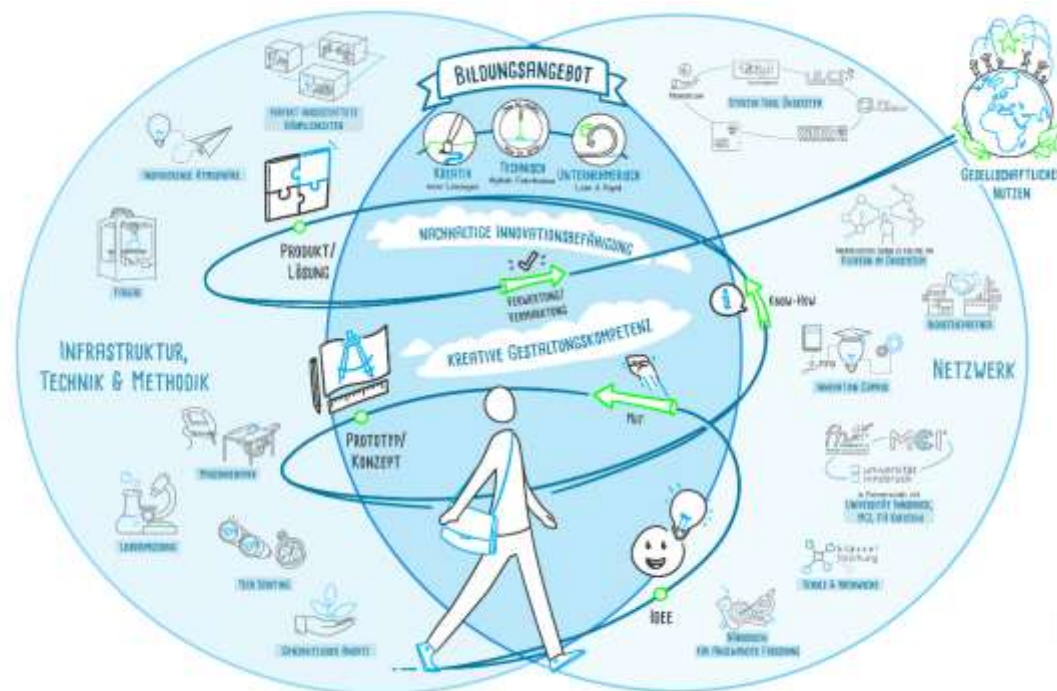


Abbildung 20: Bildungsleitbild der Destination Wattens

Einen größeren gesundheitlichen Aspekt berücksichtigen wir in den Bereichen des Verpflegungs- und Bewegungsangebots in der Werkstätte Wattens, sowie zusätzlich über die Erfüllung der Kriterien einer Green Event Location.

Mit unseren Dienstleistungen und Services unterstützen wir eine nachhaltige Regionalentwicklung. Die Unterstützung von Innovationstätigkeiten sowie maßgeschneiderte bedürfnisorientierte sowie hochqualitative Bildungsprogramme auf der Fair Value Line führen zu neuen Arbeitsplätzen und erhöhen die Resilienz der Gesellschaft.

Mit unseren Programmen orientieren wir uns an den SDGs der Vereinten Nationen. Der neu entwickelte Accelerator „pioneer:impact“ deckt dabei den Großteil der SDGs ab. Die restlichen Programme der Werkstätte Wattens fokussieren auf die Ziele #4 (Bildung für alle), #8 (Nachhaltiges Wirtschaftswachstum) und #11 (Nachhaltige Siedlungen und Städte).

Anteil der Nutzenart in % des Gesamtumsatzes	
Erfüllt Grundbedürfnisse	40%
Erfüllt Wahlbedürfnisse	60%
Erfüllt Bedürfnis nach Statussymbolen bzw. Luxus	0%
Dient der Entwicklung der Menschen	25%
Dient der Entwicklung der Erde / Biosphäre	5%
Löst soziale oder ökologische Probleme laut UN-Entwicklungszielen	25%
Mehrfachnutzen / einfacher Nutzen der Produkte / Dienstleistungen	90%
Hemmender / Pseudo-Nutzen der Produkte / Dienstleistungen	10%
Negativnutzen der Produkte / Dienstleistungen	0%

Abbildung 21: Anteil der Nutzenart in % des Gesamtumsatzes

Die Angebote der Destination Wattens konzentrieren sich auf die Erfüllung der gesellschaftlichen Grundbedürfnisse (pioneer:impact Accelerator, Bi-linguale Ausbildung, Resilienzformat). Darüberhinausgehende unternehmerische und Bildungsangebote (Design Sprints, Innovationsbegleitungen, Bürovermietung) bedienen zu einem überwiegenden Anteil Wahlbedürfnisse der Menschen, um für sich und andere ein besseres Leben zu ermöglichen.

Der Kurs 'Designing Future Realities' wurde in Kooperation mit der Universität Innsbruck entwickelt und 2021 / 2021 mit 10 Student*innen erstmalig durchgeführt. Eine Weiterentwicklung des Kurses ist in Planung.

Der Impact Accelerator 'pioneer:impact' wurde im Jahr 2021 mit unseren Partner*innen des Impact Hub Tirols entwickelt und wird ab Juni 2022 erstmalig mit acht bis zehn Startup-Teams mit einem sozialen oder ökologischen Wirkungsziel über 12 Monate durchgeführt.

Im Jahr 2020 wurde der dreimonatige Alpine Tech Accelerator für Startups mit einer technologischen Lösung für die Herausforderungen des Lebens und Wirtschaftens im Alpenraum durchgeführt.

Weitere Bildungsprogramme inkludieren:

- » Ein- bis zweitägige bis hin zu dreimonatige Entrepreneurship-Programme und Innovations-Workshops für Firmen und deren Mitarbeiter*innen.
- » Innovative, sehr praxisorientierte und interdisziplinäre Schul- und Lehrveranstaltungen wie z.B.: Vorlesung und Übung "Design Thinking" in Zusammenarbeit mit der FH Wiener Neustadt (Campus Wieselburg), das Modul "Design Thinking und Digital Fabrication" im Rahmen des BFI-Programms "Digital Pioneers" oder die Lehrerfortbildung "FabLab Tutor" in Zusammenarbeit mit der pädagogischen Hochschule Tirol.
- » Schüler*innen Workshops wie der „Nano-Bug“, das „Mottenauge“ oder das „Origami Fold-Scope“ bringen Schüler*innen neue Technologien, Naturwissenschaften sowie die Möglichkeiten der digitalen Fertigung durch Experimentieren und Selberbauen näher. Zudem wurde für die Firma Lindner Traktoren mit dem programmierbaren Traktor ein Konzept entwickelt, welches Vorschul- und Volksschulkindern auf spielerische Art den Einstieg in die Welt der Programmierung ermöglichen soll.

Ziel

Messbarkeit und Transparenz unserer Leistungen erhöhen und unsere Geschäftsprozesse digital abbilden.

Verbesserungspotenzial

Programme der Destination Wattens verstärkt auf ihre gesellschaftliche und ökologische Wirksamkeit überprüfen – speziell auch inwieweit wir in unseren Innovationsprogrammen für etablierte Firmen diesen Aspekt stärker einbringen können.

E1 Negativaspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine der aufgelisteten menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden?

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden.

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Selbsteinschätzung: 1

Welchen direkten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen zur Sicherung des Gemeinwesens (z.B. in Form von Ertragsteuern, Lohnsummenabhängigen Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen)? Welche direkten materiellen Unterstützungen (z.B. Förderungen, Subventionen) erhält das Unternehmen andererseits?

Einen wesentlichen Beitrag zum Gemeinwesen leistet das Unternehmen durch die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region

Gehälter	EUR 684.054,- (KuA-Unterstützung in Höhe von EUR 67.333,-)
SV-Dienstgeber*innenanteil	EUR 140.673,-
Mitarbeiter*innen-Vorsorgekasse	EUR 11.022,-
Kommunalsteuer	EUR 20.099,-

Durch die Finanzierung des sogenannten Bi-lingualen Unterrichts (Englisch von klein bis groß) werden ca. 800 Kinder und Jugendliche spielerisch in der englischen Sprache ausgebildet. Dieses Programm hat die Destination Wattens im Jahr 2021 EUR 150.000,- gekostet. Über eine Förderung des Landes Tirol wurden EUR 30.000,- refundiert.

Förderungen erhält die Destination Wattens außerdem im Rahmen des FFG-Projektes "Innovationcampus" für den Aufbau von Infrastruktur und Programmen in der Werkstätte Wattens in Höhe von EUR 163.539,- (Förderbetrag erhalten im September 2021).

Im Bereich des Projektes "Mobilität Wattens" nimmt die Destination Wattens Förderungen für den Aufbau von Ladeinfrastruktur in Höhe von EUR 3.388,- (Auszahlung im Jahr 2022), für E-Autos sowie für die Anschaffung von Car-Sharing Autos (keine Förderungen im Jahr 2021) in Anspruch.

Wie viel an Geld, Ressourcen und konkreter Arbeitsleistung wird für das freiwillige gesellschaftliche Engagement des Unternehmens aufgewendet? Worin besteht der Eigennutzen an diesen Aktivitäten?

Da der Zweck der Destination Wattens die Erhöhung der Lebens- und Arbeitsqualität der Menschen am Standort und in der Region ist, fließen alle zur Verfügung stehenden Ressourcen (Geld, Arbeitsleistung) in Initiativen, die einen unmittelbaren gesellschaftlichen Mehrwert leisten.

Welche nachhaltigen Veränderungen bewirken die freiwilligen Aktivitäten des Unternehmens?
Es gibt keine freiwilligen Aktivitäten des Unternehmens.

Wie stellt das Unternehmen sicher, dass illegitime Steuervermeidung oder Korruption und negativer Lobbyismus nicht begünstigt bzw. verhindert wird?

Die Destination Wattens wird jährlich durch die Kanzlei Marsoner + Partner auf seriöses Geschäftsgebaren geprüft. Aufgrund der Größe des Unternehmens kann seitens der Geschäftsführung versichert werden, dass Korruption und negativer Lobbyismus in der Destination Wattens nicht existieren. Der Umsatz der Destination Wattens Regionalentwicklung GmbH betrug 2021 EUR 790.273,76.

Verbesserungspotenziale / Ziele

In diesem Bereich wurden keine Verbesserungspotenziale und Ziele definiert, da die Priorität auf der finanziellen Stabilisierung des Unternehmens liegt.

E2 Negativaspekt: Illegitime Steuervermeidung

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keinerlei Praktiken betreibt, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen?

Das Unternehmen kann diesen Punkt bestätigen.

E2 Negativaspekt: Mangelnde Korruptionsprävention

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es selbst keine korruptionsfördernden Praktiken betreibt und dass sämtliche Lobbying-Aktivitäten offengelegt wurden?

Das Unternehmen kann diesen Punkt bestätigen.

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Selbsteinschätzung: 1

Welche negativen Umweltwirkungen in Bezug auf Emissionen, Lärm, Abfall, Verbrauchsgüter sowie Energie-, Wasser- und Stromverbrauch haben die betrieblichen Herstellungs- bzw. Arbeitsprozesse? Welche Daten zu den wesentlichen Umweltwirkungen (Umweltkonten) werden erhoben und veröffentlicht? Wie werden Umweltdaten veröffentlicht?

Die Umweltdaten der Destination Wattens wurden bisher zwar erhoben, aber nicht veröffentlicht. Mit unserem ersten Gemeinwohlbericht und der Mitgliedschaft beim Klimabündnis Tirol möchten wir mehr Transparenz schaffen.

Das langfristige ökologische Ziel der Destination Wattens mit all ihren Initiativen ist es, möglichst wenig CO₂ zu produzieren und somit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Um diesem Ziel näher zu kommen, haben wir 2021 beschlossen, Partnerin des Klimabündnis Tirol zu werden. Das Hauptaugenmerk wurde dabei auf die Werkstätte Wattens gelegt, die in einem Komplex aus alten Werksgebäuden der Firma Swarovski beheimatet ist. Dort hielten sich im Berichtsjahr ca. 60 Unternehmen, mit über 300 Mitarbeiter*innen auf.

Durch den Klimacheck des Klimabündnis Tirol soll der CO₂-Fußabdruck der Werkstätte Wattens gemessen und Verbesserungsvorschläge – unter anderem in den Bereichen Energieverbrauch, Gebäudesanierung, Beschaffungswesen und Mobilität – gemacht werden. Der Klimabericht zur Werkstätte Wattens wurde im Mai 2022 fertiggestellt.

Um den CO₂-Ausstoß teilweise zu kompensieren, unterstützen wir die Firma positerra, die gemeinsam mit lokalen Bauern und Bäuerinnen den Humusaufbau fördert. Weiters sind wir im Bewerbungsprozess mit Green Events Tirol, um die Werkstätte Wattens als Green Event Location zu zertifizieren. Eine weitere Maßnahme der Destination Wattens ist die Mobilität Wattens. Unter dieser Marke werden umweltfreundliche Alternativen zur Anreise zum Arbeitsplatz oder zu Veranstaltungen in der Werkstätte Wattens angeboten. Ziel ist es, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren und Anreize für die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu schaffen.

Die Partnerschaft mit dem Car-Sharing Anbieter floMobil besteht seit 2016. Die floMobil-Flotte kann in ganz Tirol genutzt werden, jeweils ein Auto steht in der Marktgemeinde Wattens und in der Werkstätte Wattens zur Verfügung. Die Nutzung der beiden Car-Sharing Autos ist für die Mitarbeiter*innen der Destination Wattens kostenlos.

Um den Umstieg auf Elektroautos so attraktiv wie möglich zu machen, bietet die Marktgemeinde Wattens und die Werkstätte Wattens seit 2016 für alle kostenlosen Strom zum Laden der Autos an. Es gibt auch die Möglichkeit Fahrräder kostenlos für kurze Fahrten in den Ort auszuleihen. Dafür stehen fünf Fahrräder bei der Werkstätte Wattens und fünf beim Gemeindeamt in Wattens zur Verfügung.

Die Partnerschaft mit ummadum – einer Ridesharing Plattform – wurde vor vier Jahren ins Leben gerufen. Dafür stellt die Werkstätte Wattens und die Marktgemeinde Wattens ummadum-Punkte kostenlos zur Verfügung. Ein eigener Parkplatz am Gelände der Werkstätte Wattens ist für ummadum Fahrer*innen reserviert.

Die Stromversorgung der Gebäude der Werkstätte Wattens erfolgt zu 100% mit Ökostrom aus dem Wasserkraftwerk der Firma Swarovski. Zur Einrichtung der verschiedenen Räumlichkeiten werden zum großen Teil Second Hand oder upgecycelte Möbel verwendet.

Im Bereich Food & Beverage achten wir sehr darauf, die Lieferwege möglichst kurz zu halten und regionale Anbieter*innen zu unterstützen. Wir bestellen Getränke und Essen daher fast ausschließlich in einem Umkreis von 50 km. Es werden nur Lieferant*innen akzeptiert, die Mehrweggebinde anbieten. Überall in der Werkstätte Wattens gibt es kostenloses Trinkwasser und Äpfel zur freien Entnahme. Der Kaffee stammt aus der in der Werkstätte Wattens angesiedelten Rösterei unbound coffee roasters, die ihren Kaffee direkt von ausgewählten Kaffeebauern und Kaffeebäuerinnen bezieht.

In der Werkstätte Wattens gilt das Fair-Use-Prinzip. Das betrifft auch die Verwendung der Drucker, die auf beidseitigen und schwarz-weiß Druck eingestellt sind. Im Co-Working Bereich und allen Meetingräumen wurden die Abfalleimer entfernt. Der Abfall kann nur mehr an zentralen Stellen entsorgt werden, wo sehr auf die richtige Abfalltrennung geachtet wird. Für die Reinigung aller Räumlichkeiten werden umweltfreundliche Reinigungsmittel verwendet. Im Kommunikationsbereich wird sehr darauf geachtet, die Drucksorten auf ein Minimum zu reduzieren und falls doch gedruckt werden muss, dies bei einer umweltfreundlichen Druckerei zu tun.

Ziele

Das langfristige ökologische Ziel ist es den CO₂-Ausstoß auf das mögliche Minimum zu reduzieren. Dafür wird das Unternehmen alle zwei Jahre einen Klimacheck durch das Klimabündnis Tirol machen lassen und die Empfehlungen nach Möglichkeit umsetzen. Die Fortführung der CO₂-Kompensation mit der Firma positeria ist geplant. Die Werkstätte Wattens strebt die Zertifizierung als Green Event Location Tirol an.

Verbesserungspotentiale

Die in der Werkstätte Wattens angesiedelten Firmen sollen verstärkt darauf aufmerksam gemacht werden, welchen negativen Einfluss ökologisches Fehlverhalten auf ihre Umgebung und die Umwelt hat. In Bezug auf den Energieverbrauch in den einzelnen Gebäuden, werden wir mit unserer Vermieterin, der Firma Swarovski Finanz AG, Kontakt aufnehmen, um eventuelle größere Investitionen zu besprechen.

Indikatoren

Bereich	Umweltkonto 2021	Gesamt	pro Mitarbeitenden
Emissionen		Keine Angaben	
Wasser	Trinkwasser	877 m ³	2,9 m ³
	Warmwasser	2290 m ³	7,6 m ³
	Pumpwasser	12441 m ³	41,47 m ³
	Regenwasser	8751 m ³	29,17 m ³
Abfälle		Keine Angaben	
Energie	Stromverbrauch	697 901 kWh	2326 kWh
	Raumheizung/Raumkälte	866 551 kWh	2888 kWh
	Druckluft	39667 m ³	132,22 m ³

Tabelle 5: Umweltkonto Destination Wattens 2021

Die Messwerte können nicht nur auf die Mitarbeitenden der Destination Wattens ausgelegt werden, sondern auf alle arbeitenden Personen in der Werkstätte Wattens. Aufgrund der komplexen Gegebenheiten können die Mengen nur für die gesamte Werkstätte Wattens gemessen werden. Dies betrifft ca. 300 Mitarbeitende von den 60 angemieteten Firmen inklusive der Mitarbeitenden der Destination Wattens. Zur Berechnung der Kennzahlen wurde die Zahl 300 festgelegt.

E3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet? Das Unternehmen kann bestätigen, dass es gegen keine Umweltauflagen verstößt und die Umwelt, nach Möglichkeit, nicht unangemessen belastet.

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Selbsteinschätzung: 1

Welche wichtigen oder kritischen Informationen werden für die gesellschaftlichen Berührungsgruppen erfasst und in welcher Form wird darüber berichtet (Umfang und Tiefe, Art der Publikation, Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit)?

Aktuell wird kein Jahresbericht oder Geschäftsbericht für relevante Berührungsgruppen (Anrainer*innen, Bürger*innen in Wattens und aus der Region, Gesellschaft, Natur, Kindergärten, Gebietskörperschaften, Kinderkrippen, Schulen, Universitäten Fachhochschulen, Vereine, o.Ä.) erstellt, auch einen Nachhaltigkeitsbericht gibt es bis dato nicht. Informationen werden im Moment nicht systematisch aufgezeichnet. Das Verfassen des Gemeinwohlberichts ist ein Schritt in Richtung Verbesserung in diesem Bereich.

Visionscafés

Die Destination Wattens Regionalentwicklung GmbH wurde im Jahr 2011 im Sinne des Gemeinwohls und der Entwicklung der Region gegründet – das Ziel: ein noch lebenswerteres Wattens für alle. Um dies zu erreichen, startete im Frühjahr 2016 gemeinsam mit dem Architekturbüro Snøhetta ein Denkprozess, der als Basis für einen breiten Diskurs diente. Ziel war es, im Rahmen der Vision Wattens den Zustand eines attraktiven Wattens der Zukunft zu beschreiben und Strategien dorthin aufzuzeigen. Die Vorschläge verstehen sich als Anregungen, kreativ mit Herausforderungen umzugehen und zeigen Möglichkeitsräume auf. Die Vision Wattens soll alle Wattner*innen dazu inspirieren, sich aktiv an der Entwicklung ihrer Gemeinde zu beteiligen.

Um den Dialog zu erleichtern, wurden, unter anderem, die sogenannten Visionscafés ins Leben gerufen. Sie sind eine Plattform, um sich zu wichtigen Zukunftsthemen auszutauschen sowie Projektideen zu entwickeln. Insgesamt haben seit 2017 zwölf dieser öffentlichen Visionscafés stattgefunden, in denen unter anderem über Themen wie Verkehr, Jugend, Wohnen und Umwelt diskutiert wurde. Dadurch konnten Erkenntnisse darüber gewonnen werden, was den Bürger*innen wirklich wichtig ist. Seit Beginn der Pandemie haben keine Visionscafés mehr stattgefunden. Der aktive Austausch soll in Zukunft aber fortgesetzt und bei der Umsetzung von wichtigen Projekten sogar intensiviert werden. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Projekte im Geiste der Vision Wattens umgesetzt.

Wie können Bürger*innen in Dialog treten und gesellschaftliche Berührungsgruppen legitime Interessen gegenüber dem Unternehmen vertreten?

Bürger*innen und gesellschaftliche Berührungsgruppen können mit uns direkt oder indirekt in Dialog treten und legitime Interessen vertreten. Direkt über einen Besuch in der Werkstätte Wattens während den Öffnungszeiten, beim Tag der Offenen Tür (dieser findet in regelmäßigen Abständen statt) oder im Rahmen eines Visionscafés. Indirekt sind wir per Telefon, Brief, E-Mail und Social Media für Bürger*innen und gesellschaftliche Berührungsgruppen erreichbar.

Wie werden die Ergebnisse des Dialogs dokumentiert und wie fließen sie in die Entscheidungsfindung ein?

Im Rahmen der Visionscafés wurden Mitschriften und Protokolle erstellt, die die Erkenntnisse darüber, was den Bürger*innen wichtig ist, festhalten. Diese fließen in die Ausarbeitung neuer Projekte in der Region ein. Informationen, die uns von außen erreichen, werden zentral gesammelt und an die jeweils verantwortliche Person im Team weitergeleitet. Konkrete Beschwerden von Anrainer*innen werden ernst genommen, dokumentiert, bearbeitet und es wird gemeinsam nach einer Lösung gesucht (z.B. unbound coffee roasters – Geruchsbelästigung).

Indikatoren

Veröffentlichung eines Gemeinwohlberichts oder eine gleichwertige gesellschaftliche Berichterstattung

Der Gemeinwohlbericht der Destination Wattens Regionalentwicklung GmbH wird 2022 erstmals für das Jahr 2021 veröffentlicht.

Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen (in % der relevanten Entscheidungen, je nach Mitbestimmungsgrad)

Der Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen ist aktuell für uns nicht evaluierbar.

Ziele

Erstellung und Veröffentlichung des Gemeinwohlberichtes für mehr Transparenz, Bewusstsein und Verständnis.

Verbesserungspotenziale

Aktivierung der Visionscafés in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wattens, um gemeinsam mit der Gemeinde Wattens die Transparenz für die Bürger*innen zu stärken.

E4 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet?

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet werden.

Ausblick

Kurzfristige Ziele

Welche kurzfristigen Ziele verfolgen Sie bei der Umsetzung der Gemeinwohl-Ökonomie (Zeitraum 1–2 Jahre)?

In den Bereichen Buchhaltung und Lohnverrechnung werden wir ab 2022 mit einem neuen Lieferanten zusammenarbeiten. Für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen soll ein Einkaufsleitfaden erstellt werden. Dieser soll dem Einkauf helfen, sich aus der Vielzahl von Lieferanten*innen jene auszusuchen, die Menschenwürde, Solidarität, Gerechtigkeit und eine ökologische Verträglichkeit in der Zulieferkette berücksichtigen. Dazu sollen Schulungen der Mitarbeitenden im Einkauf durchgeführt werden. Auf Bestellungen bei Amazon soll verzichtet werden. Die konkrete Definition der Unternehmenskultur wird Bottom-up im Core Team erarbeitet. Durchführung von Schulungen der Mitarbeitenden im Bereich Mülltrennung und Stromverbrauch. Die Ergebnisse des ökologischen Teils aus dem GWÖ-Bericht werden in die OKRs der Mitarbeitenden einfließen und zur Bewusstseinsbildung an die Werkstätte Wattens Community kommuniziert.

Kommunikation der ökologischen Maßnahmen (Gemeinwohlbericht, Klimabündnisbetrieb, Green Event Location, Klimakompensation mit positerra) nach außen.

Es werden regelmäßige Mieter*innenversammlungen mit Vertretung der Abteilungen und Führungskräften, für optimale Transparenz und zur Information zu anstehenden und laufenden Projekten organisiert werden. Ziel ist es, diese Treffen alle 2 bis 3 Monate durchzuführen.

Messbarkeit und Transparenz der Unternehmensleistungen werden erhöht und die vermehrt Geschäftsprozesses digital abgebildet.

Die CO2 Kompensation über die Firma positerra wird fortgeführt.

Die Werkstätte Wattens wird die Zertifizierung als Green Event Location Tirol anstreben.

Erstellung und Veröffentlichung des Gemeinwohlberichtes für mehr Transparenz, Bewusstsein und Verständnis.

Langfristige Ziele

Welche langfristigen Ziele verfolgen Sie bei der Umsetzung der Gemeinwohl-Ökonomie (Zeitraum 3–5 Jahre)?

Um sicherzustellen, dass wir unseren Auftrag der nachhaltigen Regionalentwicklung auch langfristig erfüllen können, wird die Erlangung der wirtschaftlichen Eigenständigkeit und die damit verbundene Reduktion der (finanziellen) Abhängigkeit von unseren Gesellschafter*innen in den kommenden Jahren im Fokus unserer Aktivitäten stehen. Dazu setzen wir auf Angebote, die neben dem positiven Effekt auf unsere Interessensgruppen (Startups und Grownups) vor allem einen Beitrag zur langfristigen Finanzierung unserer Strukturkosten leisten.

Es ist unser Anspruch, unseren Auftrag auch nach dem Ende der Unterstützung durch Kapitalzuschüsse unserer Gesellschafter*innen weiterhin bestmöglich erfüllen zu können. Um dies zu erreichen, werden wir zum einen im Bereich der bestehenden Initiativen fokussieren sowie neue Initiativen und Geschäftsmodelle aufbauen, die ein hohes Refinanzierungspotenzial haben.

In den kommenden Jahren soll der ökologische Fußabdruck vor allem im Bereich der technischen Ausstattung sowie des generellen Ressourcenverbrauchs (Heizung, Lüftung, Strom, Abfall) der Werkstätte Wattens kontinuierlich gesenkt werden, da hier der größte Hebel besteht.

Konkrete Ziele werden aus dem 2021 durchgeführten Klimacheck in Kooperation mit dem Klimabündnis abgeleitet. In Zusammenarbeit mit unseren regionalen Partner*innen wollen wir weiterhin gemeinsam an der Verbesserung der Branchenstandards und damit der Unterstützung für Startups arbeiten, speziell am Technologie-Angebot, beim Finden von geeigneten Mitarbeitenden sowie bei Finanzierungsmöglichkeiten für wachsende Jungunternehmen.

Das langfristige ökologische Ziel ist es, den CO₂-Ausstoß auf das mögliche Minimum zu reduzieren. Dafür wird das Unternehmen alle 2 Jahre einen Klimacheck durch das Klimabündnis Tirol machen lassen und Empfehlungen nach Möglichkeit umsetzen.

Die Erstellung und Veröffentlichung des Gemeinwohlberichtes für mehr Transparenz, Bewusstsein und Verständnis

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Wer war bei der Erstellung der GWÖ-Bilanz / dem GWÖ-Bericht im Unternehmen involviert?

Bei der Erstellung der GWÖ-Bilanz 2021 war ein Großteil des Teams der Destination Wattens Regionalentwicklung GmbH beteiligt. Es wurden fünf Teams mit je zwei Mitarbeitenden erstellt. Bei der Zusammenstellung der Teams und der Zuteilung der Matrixelemente war das gesamte Team beteiligt. Die jeweiligen Kompetenzen und Aufgaben wurden berücksichtigt. Eine Mitarbeitende übernahm zusätzlich die Projektleitung für den gesamten Prozess.

Welche Stakeholder waren involviert?

Es wurde eine Befragung der Top zehn Lieferanten vorgenommen:

D. Swarovski KG, Marktgemeinde Wattens, BLITZ BLANK Tirol, in the headroom GmbH, ACP IT Solutions GmbH, Lukas Neumüller e.U., Marsoner & Partner KG; HALL AG Kommunal GmbH, Boob Lars, MQ Europe

Wie viele Personen-Arbeitsstunden wurden dafür aufgewendet?

Es wurden ca. 280 Personen-Arbeitsstunden zur Erstellen des ersten Gemeinwohlberichtes aufgewendet.

Wie wurde die Bilanz / der Bericht intern kommuniziert?

Für die Erstellung des ersten Gemeinwohlberichtes haben wir uns zu einer Zusammenarbeit mit einen GWÖ-Berater entschlossen. Christian Niederstätter hat uns mit seiner Expertise bestens beraten und gemeinsam mit der Projektleitung den Zeitplan im Auge behalten.

13.10.2021:	Vorstellung der Gemeinwohlökonomie durch Projektleitung
26.11.2021:	Kick Off gesamtes Team mit Christian Niederstätter
bis 31.12.2021:	Einteilung der Teams und Zuteilung zu den Matrixelementen
bis 31.12.2021:	Erstellung eines Zeitplans
bis 31.12.2021:	Erstellung eines Asana Projektes
bis 08.02.2022:	Workshops mit einzelnen Teams und Christian Niederstätter
bis 31.05.2022:	Einarbeitung aller Matrixelement in die Berichtsvorlage
bis 30.06.2022:	Selbsteinschätzung
bis 30.06.2022:	Fertigstellung des Berichts für Audit
bis 31.07.2022:	Audit ist durchgeführt
bis 31.08.2022:	GWÖ-Bericht ist für grafische Gestaltung vorbereitet
bis 31.10.2022:	GWÖ-Bericht ist veröffentlicht

Das Projektupdate am 13.10.2021 wurde dafür genutzt, die Gemeinwohlökonomie im Team vorzustellen. Da es aus dem Team nur positive Rückmeldungen dazu gab, wurde beschlossen, den ersten GWÖ Bericht zu erstellen. Dazu haben wir einen GWÖ-Berater hinzugezogen, der beim Kick Off am 26.11.2021 das Team genauer über die Inhalte und den Prozess informierte.

Die Projektleitung machte einen Vorschlag zur Aufgabenverteilung und der Zuordnung der Matrixelemente. Dieser wurde vom Team Großteils angenommen, kleine Änderungen wurden vorgenommen. Die Zusammenarbeit des gesamten Teams an einem Bericht, wurde durch die Erstellung eines Asana Projektes strukturiert und erleichtert. Die Teamupdates wurden dazu genutzt, das Team auf dem Laufenden zu halten, offene Fragen konnten in Einzelterminen geklärt werden.

Die Selbsteinschätzung wurde anhand einer Vorlage von Christian Niederstätter von jedem Team für das erstellte Matrixelement gemacht. Eine Einschätzung des gesamten Berichtes erfolgte durch die Projektleitung und den Geschäftsführer.

Wattens, am 24.11.2022